

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

437 (20.9.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzrauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 437.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 20. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten mit Nr. 22 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält: Eine Floßfahrt auf der Kleinen Enz. — Eine Wanderung im Meinen Dönnwald. — Nachtlänge zur Kehler Meisterschafts-Regatta. — Schwimmsport. — Lawn-Tennis. — Pferdesport. — Olympische Spiele. — Ullerlei. — Aus Bädern, Kurorten und Sommerfrischen. — Kurlandschaft am Untersee.

## Sturmzeichen in Bulgarien.

Karlsruhe, 20. Sept. Die Bulgaren sind dafür bekannt, daß sie zu den unruhigen Völkern zählen. Bei ihrer erst 35jährigen Geschichte als neuer selbständiger Staat sind die Färsen-Entthronung von 1886, die Ermordung Stambulows und die verschiedenen Verschwörungen usw., bei denen der gegenwärtige Ministerpräsident Radowslawow im Verdacht der Mitwisserschaft stand, schon ganz respektable Leistungen an Revolutionsmacherei. Und Alexander von Battenberg zum Beispiel, den die Partei der Russenfreunde gefangen setzte und vertrieb, hatte sich doch noch im Jahre zuvor einen unzerstörten Dankanspruch durch seine mit Meißerhand durchgeführte Reichsverdoppelung erworben. Auf dem jetzigen König ruht die Last eines verlorenen Feldzuges und schmächtig vergeudeiter Menschenhekatomben. Jeder Bulgare, der bei Befinnung ist und Gerechtigkeitsgefühl besitzt, wird der Wahrheit die Ehre geben und bekennen, daß den König der geringere Teil der Schuld trifft und daß er seinen Thron aufs Spiel setzte, wenn er sich der vollstümlichen Kräfteüberhöhung entgegensetzte, wenn er rechtzeitig auf Adrianopol oder Monastir verzichtet hätte, weil eben der Volkswille auf Gange gehen wollte. Aber wie klein ist die Zahl der Besonnenen, der Gerechten.

So wundert sich denn jetzt niemand, wenn auf indirektem Wege zahlreiche Nachrichten über drohende bevorstehende Umwälzungen in Bulgarien einlaufen. Eine direkte Berichtserstattung hindert bekanntlich die auch jetzt nach dem Ende der Kriege noch fortgesetzte Zensur des Depeschverkehrs. Daß freilich die indirekt, besonders über Belgrad, nach Mitteleuropa gedungenen Gerüchte durch diesen Umweg über die Hauptstadt des Oberlandes sonderlich an Zuverlässigkeit gewonnen hätten, wird niemand behaupten wollen. So steht es mit der Meldung, daß alle Gesandten und Konsule beschloffen hätten, das Land zu verlassen. Beruhte dieses Gerücht auf Tatsachen, wäre also vielleicht aus irgend welchen gesellschaftlichen oder diplomatischen Bestimmungen heraus eine Demonstration am Werke, so würde beiläufig gerade ein solcher Vorgang alle an sich ja gerechtfertigten Besorgnisse vor inneren Wirren in Bulgarien belegen, da in einem solchen Zeitpunkt natürlich die Vertreter fremder Länder die doppelte Pflicht hätten, die Interessen ihrer Auftraggeber an Ort und Stelle wahrzunehmen und nicht wie die Ratten ein sinkendes Schiff zu verlassen. Es heißt in dem Bericht noch: „Nach der schweren Niederlage, welche Bulgarien erlitten hat,

besteht nun eine große Depression, da man erst jetzt erfahren hat, wieviel Bulgarien durch den letzten unglücklichen Krieg verloren hat, sowohl in Mazedonien wie in Thrazien. Man protestiert aber noch im Geheimen. Nach Beendigung der Verhandlungen mit der Türkei sind erste Ereignisse zu befürchten. Mit einer Einberufung der Großen Sobranje wird es nichts sein. Auch die Einberufung der Kleinen Sobranje — des regelmäßigen Parlaments — wird vertagt. Das Palais in Sofia ist mit doppelten Wachen umgeben. König Ferdinand ist krank und nervöser als früher. In Bulgarien ist jetzt alles möglich.“

Die Große Sobranje, von der der Korrespondent spricht, ist dort zu Lande die berufene Instanz für Verfassungsänderungen. Man erinnert sich, daß von einer solchen Kammer mit verstärkter Mitgliederzahl sich der König Ferdinand nach vor einigen Jahren das neue Kronrecht zum Abschluß von geheimen Verträgen bewilligen ließ, das ihm keine Teilnahme an dem famosen Balkanbund erst ermöglichte. Im September 1912 scheint man also daran gedacht zu haben, mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Krieg, dem Souverän noch andere Waffen in die Hand zu geben, daran aber durch den Ausbruch der Feindseligkeiten verhindert worden zu sein.

Sollten nicht allein die Heher des mazedonischen Komitees, sondern auch ausländische Einflüsse sein Volk gegen ihn aufgewiegelt und ihn dadurch in das „Babanque“-Spiel hineingetrieben haben? Lag vielleicht der Angelpunkt der letzten Verwicklungen in den von Rumänien im kritischen Augenblicke wieder hervorgeholten Grenzstreitigkeiten, über die es 1878 zu keiner endgültigen Regelung gekommen war? Man erinnert sich, daß die Verhandlungen überdies im Februar ausgeführt nach Petersburg verlegt und dort von Dr. Danew, dem Hauptbelasteten bei der unheilswangeren Ueberpannung der kriegerischen Kräfte, geführt wurden. Es lag damals an Rußland selbst, daß es eine billige Berücksichtigung der rumänischen Wünsche verhindert hat und zugleich das Königreich von der österreichischen Politik loslöste.

## Tages-Randschau.

### Deutsches Reich.

— Straßburg, 19. Sept. (Tel.) Durch Verordnung des kaiserlichen Statthalters vom 16. September 1913 ist aufgrund von Artikel II §2 des Gesetzes über die Verfassung Elb-Lothringens vom 31. Mai 1911 anstelle des bisherigen stellvertretenden Bevollmächtigten, Ministerialrats Dr. Steveling in Berlin, Ministerialrat Conrad in Straßburg als stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrat mit dem Wohnsitz in Berlin ernannt worden.

### Die Geburtstagsfahrt der Kronprinzessin.

— North Ireland (Zunfpruch von Bord des Lloyd-Dampfers „Kronprinzessin Cecilie“), 20. Sept. (Tel.) Die Fahrt des Schnell-Dampfers „Kronprinzessin Cecilie“, mit der Kronprinzessin an Bord, verlief bei schönstem Wetter prachtvoll. Bei dem getrigen Diner hielt der Präsident des Ausschusses des Norddeutschen Lloyd, Konrad Kähler, die Kronprinzessin im Namen des Norddeutschen Lloyd willkommen und dankte ihr für den wiederholten Besuch an Bord ihres Patenschiffes, sowie für die Bereitwilligkeit, die Taufe des auf der Schiffsbauwerft in Danzig im Bau befindlichen großen Dampfers „Columbia“ am 11. Dezember vorzu-

nehmen. Den Höhepunkt bildete gestern nachmittag die Fahrt um die Insel Wight, deren landschaftliche Schönheiten deutlich hervorstrahlen. Um 3 Uhr 30 Min. nachmittags wurden die Redies passiert und darauf die Küstkreise angetreten. (Kronprinzessin Cecilie feiert heute ihren 27. Geburtstag.)

### Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 19. Sept. (Tel.) Der „Neuen Fr. Pr.“ zufolge trifft Kaiser Wilhelm am 23. Oktober zum Besuch des österreichischen Kronfolgers, Erzherzog Franz Ferdinand, auf Schloß Konopiischt ein, wo er zwei Tage bleiben wird. Darauf wird er Kaiser Franz Josef in Schönbrunn besuchen.

### Schweiz.

Zur Internat. Arbeiterschutz-Konferenz. — Bern, 19. Sept. (Tel.) Die Kommissionen der internationalen Arbeiterschutzkonferenz sind zu folgenden Ergebnissen gelangt: Für Frauen ohne Unterschied des Alters und für Jugendliche bis zu 16 Jahren soll im Prinzip der Zehnstundentag gelten. Die Nachtarbeit soll für Jugendliche unter 14 Jahren ausnahmslos, für Jugendliche bis zu 16 Jahren im Prinzip verboten sein. Der Entwurf der Vereinigung für Arbeiterschutz sah je eine Altersgrenze von 18 Jahren statt 16 Jahren vor. Die Kommission betreffend die Nachtarbeit für Jugendliche verhandelt zurzeit mit der Industrie, für die das Inkrafttreten des Verbots der Nachtarbeit hinausgeschoben werden soll. Die Kommission der Arbeiterschutzkonferenz zur Beseitigung der Nachtarbeit Jugendlicher wird ihre Arbeiten erst am Montag nachmittag beenden. Am Montag nachmittag wird eine Plenarsitzung zur Entgegennahme des Berichtes des Vorsitzenden der Kommission für den Zehnstundentag für Frauen und Jugendliche stattfinden. Der Kommissionsbericht betr. die Nachtarbeit wird in der Plenarsitzung am Dienstag erfaßt werden. Am Mittwoch wird die Redaktion des Protokolls vorgenommen.

### Frankreich.

Ein Denkmal für 1870 Gefallene. — Bordeaux, 19. Sept. (Tel.) Ministerpräsident Barthou wählte der Einweihung des Denkmals, das zu Ehren der 1870 gefallenen Soldaten aus der Gironde errichtet wurde, bei, und führte in seiner Rede an, daß die nachfolgenden Generationen die ihnen in dem schrecklichen Jahr erteilten Lehren niemals vergessen hätten und niemals vergessen dürften. Die als eine Regierung der nationalen Verteidigung erstandene Republik pflegte friedliche, aufrichtige und dauerhafte Beziehungen in vornehmer und kluger Weise. Das Land stimmte neuen Opfern zu, um seine Stärke zu sichern, das Land wisse es und nehme das an, was der Friede verlange. Es sei ebenso zum Kriege bereit, wenn die Interessen der Ehre es nötig machten.

### Rußland.

Das Stolypin-Denkmal. — Aiew, 19. Sept. (Tel.) Vor dem Rathaus wurde heute das Denkmal für den ehemaligen Ministerpräsidenten Stolypin feierlich enthüllt. Es waren zugegen: Alle Minister mit dem Ministerpräsidenten Kozlowow an der Spitze, die Familie Stolypins, zahlreiche Mitglieder beider Kammern, die höheren Staatswürdenträger und Abgeordnete der monarchischen und nationalistischen Parteien. Nach einem Gottesdienst, den der Metropolit von Aiew geleitete, legte Fürst Kotschubow im Namen des Kaisers einen silbernen Kranz am Denkmal nieder. Ministerpräsident Kozlowow überbrachte ebenfalls einen silbernen Kranz im Namen des Kabinetts und hielt eine Rede, die dem Andenken Stolypins gewidmet war. Im Namen der Duma legte dann Präsident Kobsjanko einen Kranz nieder.

## Der Wurzelschorch.

Von Max Hörtens-Herne.

(Nachdruck verboten.)

Nicht nur, weil er allerhand Pulverschichten und Medikamenten in Büchsen und Flaschen feilbot, wohl auch gebürtige Kräuter und Wurzeln im Kasten hatte, der am rissigen Leberriemen ihm über den gewölbten Rücken hing . . . nein, gerade dieses Rücken wegen, welcher in gewichtiger Breite und Maßigkeit den Alten schier zu Boden drückte, ihn krümmte, sodaß das grundgute, freundlich-zunliche Gesichtchen der Erde näher war, als es vielleicht der Fall gewesen wäre, wenn nicht . . . ja, wenn der Wurzelschorch nicht mit einer grotesk-krummen, vertrockneten Wurzel so große Ähnlichkeit gehabt hätte . . .

Heute noch seh' ich den Alten im Stiegenhaus heraufkommen — Schrittmchen für Schrittmchen — von oben herab anzuschauen wie eine riesige Schildkröte, weil man wie bei der nur — den Rücken sah. Am Treppenaufstieg jedesmal mit Stöhnen sich etwas aufrichtend, kam dann das Männchen gewöhnlich mit der wissenschaftlichen Feststellung heraus: „Mer werd' hat alt un krumm!“ Das immer wieder von neuem zu bestätigten, schien ihm Vergnügen zu bereiten, denn auch während dieses Ausrufs huschte das freundliche Lächeln nicht fort von seinem Runzelgesicht.

Ja, der Wurzelschorch!

Der unermüdlichen, altersgeschwärtzten, kurzen Jägerpfeife, deren zerbrüchene Kernspitze einem fortwährend vor der Nase herumtanzte, wenn er unter lebhaften Gesten seine „Geschichte“ erzählte, und auf deren „Mastköpfe“ ein geschmückter Stroh röhren tat, entfrönten wie immer blaugraue, schimmlige Knäuelsterne, wenn er mit singendem „Gudde-Morge!“ in Großmamas Vorderzimmer trat, zu dem man direkt vom Stiegenhaus hineingelange. Großmama ließ dann gewöhnlich mit

uns Kindern noch beim Kaffee, die geblümte Tischdecke trug die großen Tassen nebst dem hauchigen „Kaffeehase“, dessen Schnauze ein gar lieblicher Duft entstieg, während durchs hohe, vielscheibige Hoffenster die Morgensonne mit klarem Auge lugte und Massen Goldes über den weißgeschneierten Fußboden schüttete . . .

„Gudde Morge, Wurzelschorch.“ — (seinen andern Namen kannte man von ihm nicht) Großmama wies mit der Hand auf den hochlehnigen „Schlummerrollen-Sessel“ aus Weidenrutengeflecht — den Stammstuh des Alten — „Sehe Se sich, un drinke Se e Täßle Kaffee mit.“

Das ließ er sich dann natürlich nicht zweimal sagen. — Nachdem er, immer unter Achzen und Seufzen sein „Käschtle“ richtig in einer Ecke verbaut hatte und glücklich im Sessel saß — seine Tasse Kaffee nebst riesigem Stück Kuchen (bei Großmama gabs immer Kuchen und immer riesige Stücke) vor sich, auch den ersten Schlud mit Schmunzeln und Schmähen abfolviert hatte, dann — ja, dann konnte man den Wurzelschorch reden hören!

Obwohl sich das oben Geschilberte alle paar Wochen wiederholte, so hieß es doch schon Tage vorher bei uns: „Großmama, wenn kommt denn ball dr Wurzelschorch widder?“ — Wir freuten uns halt redlich auf den Alten, der es so vorzüglich verstand, seinen oft wiederholten Geschichten immer neue Gewänder anzulegen, und nicht nur das! Auch wunderhübsche Märlein alias Gleichnisse wußte er zu bringen, deren Ausgestaltung in der Form noch Anderen Ehre gemacht hätte! Ja, deren Moral oft von tiefgründigen Wesen zeugte, wie man solches hinter dem einfachen Handelsmanne nicht suchte. Im übrigen sah seine Gestaltungskraft gar seltene Blüten, und ich glaube, seine blühende Phantasie schmückte Ereignisse, ursprünglich unwichtig und alltäglich, dermaßen aus, daß sie Farbe bekamen und er selber an ihre Wichtigkeit durch das Immerwiedererzählen glaubte. —

Uns Kinder hat er in sein altes Herz geschlossen, und wir konnten sicher sein, daß er jedes Mal etwas für uns in seinem unergründlichen Kasten hatte. Ach! dieser Kasten! Er bildete für mich den Gegenstand meiner Sehnsucht. Was war da nicht alles drin!

Hunderte von kleinen Fächern, wohl zu verschließen durch Schieber und Klappen, bargen die mannigfachsten und geheimnisvollsten Dinge. Da gab es Seifenstücke in allerhand Farben und Gerüchen, Büchsen mit Haarpomaden, Mittel gegen Husten und Heiserkeit, gegen Kopfschmerz und aufgesprungene Haut, alles in kleinen, bunten Schächtelchen verpackt. Essenzen zu mannigfachen Zwecken, Geheimmittel und Wurzelpulver, sonstige Gebrauchsgegenstände in bunter Folge. Das war eine Herrlichkeit, da überall hineinschauen zu dürfen, und noch herrlicher, sich alles vom Wurzelschorch erklären zu lassen!

Großmama hatte immer was nötig, und der Alte kam gerne, zumal er eines guten Empfanges gewiß war.

Na ja, da sah er dann so recht gemühtlich in dem alten Rohrstuhl, schmauchte sein Pfeiflein und erneute lächelnd seine alte Freundschaft mit uns durch gepaßige Klauen und etlichen „Gutse!“

Und draußen auf der Dachrinne de Nachbarhauses machten sich etliche Spahen breit in dem Sonnenstreifen, der über der altersgrauen Mauer blinkerte, blusterten hüpfend und schälpend die Federn und schielten frech herein zum Wurzelschorch, der so schön erzählen konnte.

„Do isch emol en klainer Bu gwese, der hat so gern in d' Sonn' gukt. Er hat kein Eltere mehr g'hatt un die Ziehmutter von dr Gmeind' hat 'n schlech' versorgt. Er hat bei 'ere mehr Schläg' als jesse kriegt.“

Un do henn se gwohnt in eme Haus am hohe Berg, der als morgens, wenn der Bu sich gwäsche hat am Brunne u'm Hof,

Der Wahlaufruf der Nationalliberalen Partei Badens.

Karlsruhe, 20. Sept. Die Nationalliberale Partei Badens veröffentlicht heute ihren offiziellen Aufruf zu den bevorstehenden Landtagswahlen.

Badische Wähler!

In einer schweren, ernsten Zeit wird das badische Volk berufen, die Wahlen für die zweite Kammer vorzunehmen. Gar manches ist im letzten Jahre geschehen, dessen wir uns von Herzen freuen dürfen.

Unter der Führung der Nationalliberalen Partei hat der Reichstag das große Werk der Wehrnotlage erledigt. Sie fordert von unserem Volk unter gerechter Verteilung der Lasten gemaltige Opfer, sichert uns aber den Frieden und dem Deutschen Reich seine Machtstellung.

In unserer engeren Heimat dürfen wir auf ein halbes Jahrhundert einer ruhigen, glücklichen Entwicklung zurückblicken, an der die Nationalliberale Partei in vorderster Linie gearbeitet hat.

Wahlbündnisse

mit der fortschrittlichen Volkspartei für die Hauptwahl getroffen. Des weiteren haben diese beiden Parteien mit der Sozialdemokratie vereinbart, daß für die Stichwahl zur Abwehr der drohenden liberal-konservativen Mehrheit ein Bündnis geschlossen werden muß.

Gegnerin der Sozialdemokratie.

von der sie durch grundsätzliche Anschauungen auf wichtigen Gebieten des öffentlichen Lebens, vor allem in nationalen Fragen und in Fragen unserer Staatsform und Gesellschaftsordnung getrennt ist.

Unsere Hauptkampfsache haben wir bei der bevorstehenden Wahl gegen den Rechtsblock zu bestehen. Das Zentrum in Verbindung mit konservativen Gruppen und dem Bund der Landwirte unternimmt erneut mit äußerster Kraftanstrengung einen Anlauf, um die Mehrheit im badischen Landtag zu erzwingen.

Sieg des liberal-konservativen Blocks wäre ein Verhängnis für unser Land; wir werden unsere ganze Kraft einsetzen, ihn zu verhindern.

Das in Baden gültige Landtagswahlrecht soll uns erhalten bleiben. Die dem Wahlverfahren aber anhaftenden Mängel wollen wir beseitigt wissen durch Einführung der Verhältniswahl.

Von ihr erwarten wir, daß sie ein für alle Parteien gerechtes Ergebnis der Wahl herbeiführt und dadurch die bisher gebotenen Wahlbündnisse entbehrlieh macht, ferner, daß sie die ruhige Entwicklung unseres Landes und die stetige Weiterbildung seiner freiheitlichen Einrichtungen gewährleistet.

Den hohen Wert der Religion und der kulturellen Aufgaben der kirchlichen Gemeinschaften weiß die Nationalliberale Partei durchaus zu würdigen. Sie hält fest daran an der be-

stehenden, bewährten Ordnung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche. Den nächsten Landtag wird die Frage der Verlängerung des Dotationsgesetzes zur Gewährung von Staatsmitteln für die Aufbesserung gering besoldeter Geistlicher beschäftigen; die Partei wird für sie eintreten.

Die Nationalliberale Partei vertritt nicht die Forderungen einer einzelnen wirtschaftlichen Gruppe, sie fordert vielmehr ausgleichende Gerechtigkeit für alle und wirksamen Schutz der Schwachen.

Der Landwirtschaft, als dem starken Rückgrat unseres Volkes, im besonderen dem mittleren und kleineren Besitz, widmen wir, wie in der Vergangenheit, alle Sorgfalt.

Industrie und Handel, die einen so erfreulichen Aufschwung genommen haben, müssen in ihren Bestrebungen, sich weiter zu entwickeln und den immer schwerer werdenden Konkurrenzkampf zu bestehen, kräftig unterstützt werden.

Dem selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden, der zur Zeit vielfach unter dem Druck widriger Verhältnisse Not leidet, werden wir jede mögliche Hilfe zu verschaffen suchen. Die Blüte von Handel und Industrie, Gewerbe und Handwerk kommt in hervorragendem Maße auch den darin beschäftigten Beamten und Arbeitern zugute und ermöglicht außerdem den notwendigen Ausbau der sozialen Fürsorge für sie, den wir nach Kräften zu fördern suchen.

Die Wünsche der Beamten und Lehrer werden sorgfältig geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt werden müssen.

Dem heranwachsenden Geschlecht eine möglichst gute Schulbildung zu bieten, ist eine der höchsten Kulturaufgaben des Staates. Der Entwicklung und dem weiteren Ausbau des gesamten Schulwesens, nicht minder aber auch der Fürsorge für die der Schule entlassene Jugend wird die Nationalliberale Partei ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden.

Ebenso werden Künste und Wissenschaften in uns eifrige Förderer finden.

Die Vervollendung des Baues der großen Bahnhöfe, die die volle Leistungsfähigkeit unserer Hauptstreckenlinien ermöglichen sollen, ist in absehbarer Zeit zu erwarten. Wir fordern, daß nunmehr größere Mittel flüssig gemacht werden zur Ausdehnung des Verkehrsnetzes,

durch Bau von Eisenbahnen und Einrichtung von Automobilstraßen, um die abseits der großen Verkehrswege liegenden Landesteile an diese anzuschließen.

Die Versorgung des ganzen Landes mit elektrischer Kraft muß der Staat energisch und zielbewußt in die Hand nehmen. Der erfreuliche Anfang hierzu wird mit der Errichtung des Mürgaltwerkes gemacht. Den Bestrebungen privater Gesellschaften, die Versorgung mit Elektrizität und die dazu nötigen Installationen zu monopolisieren, muß vom Staat mit aller Bestimmtheit entgegengetreten werden.

Unerschütterlich für das wirtschaftliche Gedeihen des Staates und daher eine unserer Hauptaufgaben ist eine gesunde Finanzwirtschaft, die sich gleichmäßig von fleißiger Sparsamkeit wie von Verschwendung fernhält, die gleichzeitig aber auch jede Möglichkeit fortschreitender Entwicklung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens sorgfältig pflegen und unterstützen muß.

Badische Wähler! In Eurer Hand liegt nun die Entscheidung über die Zukunft

unserer badischen Heimat. Wir haben die Zuversicht, daß unsere Mitbürger sich gegen die Reaktion entscheiden und der Nationalliberalen Partei

Vertrauen entgegenbringen werden als der Partei, die nach ihrer ganzen Geschichte die beste Gewähr gibt für die ruhige Entwicklung unseres Staatswesens in den Bahnen der Freiheit und des Fortschritts.

Die Nationalliberale Partei Badens.

Badische Chronik.

i. Staffort (A. Karlsruhe), 20. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurde unser städtischer Gemeinderat Herr Leopold Ernst, Sparkassenrechner, mit sehr großer Mehrheit wiedergewählt. Weiter wurde wiedergewählt Friedr. Wilsch, Haus-, Landwirt, und neugewählt Ludwig Raupp II.

(J. Feudenheim (A. Mannheim), 20. Sept. Heute feiert der 74 Jahre alte Zigarrenmacher Philipp Bögele mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit; gleichzeitig feiert die

Tochter der Jubilarin mit dem Monteur Köhler die Silberne Hochzeit und deren Sohn Johann Köhler mit seiner Beant die grüne Hochzeit.

o. Weinheim, 20. Sept. In Weinheim sind zwei und in Heidesheim drei Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Die Vorschriften über die Bekämpfung ansteckender Krankheiten sind daher im hiesigen Amtsbezirk auch auf die spinale Kinderlähmung ausgedehnt worden.

# Waldbrunn, 20. Sept. Die im vorigen Jahre errichtete Bürgerschule umfaßt jetzt 3 Klassen mit einer Gesamtzahl von 82 Schülern. Der Zugang mit dem neuen Schuljahr hat wieder deutlich gezeigt, daß eine bessere Schule für unsere Stadt ein Bedürfnis ist und dürfen wir zuversichtlich darauf rechnen, daß unsere Stadterwaltung kein Opfer scheuen wird, bei der sichtlich steigenden Frequenz, diese 4-klassige Bürgerschule zu einer 6-klassigen Realschule auszubauen.

o. Detigheim (b. Rastatt), 20. Sept. Der anhaltend überaus starke Besuch des Volksschauspiels hat die Spielleitung veranlaßt auf Sonntag, den 12. Oktober, noch einen letzten Spieltag einzulassen.

:: Jorbach (A. Gernsbach), 20. Sept. In der „Post“ zu Schömberg sind etwa 80 englische und schottische Hochstuhler eingetroffen, die die Waldungen des Hornisgrundegebietes kennen lernen wollen. Es ist ein mehrstündiger Aufenthalt vorgeesehen.

BNC. Herbolzheim (A. Kenzingen), 20. Sept. Am letzten Sonntag wurde in verschiedenen Gewannen der hiesigen Gemainschaft der Tabak vollständig verpöckelt.

x. Gurtwangen, 20. Sept. In der Filiale des Groß-Landbesitzerbeamten hier wird am Dienstag, den 14. Oktober, ein Kurs im Schildmalen, im Malen und Entwerfen nach der Natur, abgehalten werden. Dieser Kurs bezweckt in erster Linie die Nachschulung der Maler für die Schmalerei, ferner soll Rücksicht genommen werden auf die Schmalmalerei und das Entwerfen des dekorativen Schmucks an der Uhr. Der Kurs soll sich auf 2 Wochen erstrecken.

x. Von der Mainau, 20. Sept. Großherzogin-Witwe Luise besuchte vorgestern die Burg Hohenzollern und hatte bei der Rückkehr in Sigmaringen der Fürstin-Mutter von Hohenzollern einen Besuch ab. Auf der Fahrt nach der Burg Hohenzollern besuchte die Großherzogin während des Aufenthalts in Radolfzell die dortige Kleinkinderschule und das städtische Spital.

Korpsmanöver des 14. Armeekorps im Schwarzwald

(Von unserem besonderen Manöverberichterstatter.)

T. Weins, 19. Sept. Ein grauer, fast unbeschriebener Nebel lagerte über dem Rheintal, als sich die Manövergäste Finüber nach der Anhöhe von Mappach begaben, um dem Abschluß des gestern abgebrochenen Manövers beizuwohnen. Der starke Nebel verhinderte jede weitere Aussicht und man war darum aufs Suchen angewiesen. In der Hauptsache haben die Truppen diejenigen Stellungen wieder eingenommen, die sie gestern mittag verlassen haben, wenn auch mit kleinen Veränderungen, denn das erste Gefecht entspann sich zwischen Rot und Blau auf der Mappacher bzw. Egringer Höhe, während sich das Gros der roten Armee im Hintergrunde des Randertals gegen Rümmlingen und die Lude zu befand und gegen 9 Uhr erst im Anmarsch war.

Nächtlich verströmte die rote Artillerie und in Eilmärschen ging gegen die Anhöhe von Mappach, wo die Blau-Partei bereits Fuß gefaßt hatte. In geschlossenen Zügen folgte die Infanterie mit den Maschinengewehren und den übrigen Spezialwaffen, und zwar ging der Vormarsch bis über Mappach hinaus gegen die Anhöhe, welche Mappach von der „falten Herberge“ trennt. Ein zahlreiches Publikum folgte der roten Partei, freilich nicht so zahlreich wie am gestrigen Haupttage des Korpsmanövers. Es kam aber nicht mehr zu einem eigentlichen Gefecht, denn kaum hatte die rote Artillerie Aufstellung genommen und die Infanterie die nötige Deckung gesichert, erfolgte auch schon das Signal zum Gefechtsabbruch und der Ruf zur Kritik. Es war dies wenige Minuten nach 10 Uhr, wie ja auch von der Manöverleitung schon gestern mitgeteilt worden war, daß das heutige Gefecht nur von ganz kurzer Dauer sein werde.

Das zeitläufige Manöverterrain brachte es mit sich, daß es längere Zeit dauerte, bis die Offiziere alle am Sammelplatz zur Kritik erschienen waren, wo sich Prinz Max als Vertreter des Großherzogs von Baden und der kommandierende General des 14. Armeekorps, Frhr. von Hülsen, bereits eingefunden hatten. Der Standort des Generalstabs und der Sammel-

berufen nicht die leichtesten gewählt, so die „Waldung“. Brauns wieder bilden den Schluß. Einen weiteren Abschnitt im Programm nahmen die eingetretenen Vorträge ein.

— Berlin, 20. Sept. (Zentral-) Im Abgeordnetenhaus begannen gestern die Tagungen des Zentralverbandes Deutscher Tonkünstler und Tonkünstlervereine.

Sport-Nachrichten.

x. Karlsruhe, 20. Sept. Der morgige Sonntag bringt auf dem Gelände des Fußballsports mit der Begegnung des „Karlsruher Fußball-Vereins“ und des „F. C. Phönix“ im Kampfe um die Meisterschaft ein Ereignis ersten Ranges, das jeweils Tausende von Zuschauern auf den Sportplatz lockt, darunter auch viele Sportsanhänger aus benachbarten Städten. Das Spiel, über dessen Ausgang sich nichts voraussagen läßt, beginnt um 3 Uhr auf dem Sportplatz an der ostl. Kolkestraße und wird von Herrn Koff-Stuttgart geleitet werden. Zu gleicher Zeit findet auf dem Sportplatz an der Honckstraße das Vagabundenspiel zwischen „F. C. Mühlburg“ und „Verein für Bewegungsspiele Stuttgart“ statt. Da beide Mannschaften am letzten Sonntag vorzügliche Leistungen zeigten, ist auch hier interessanter Sport zu erwarten. Außerdem spielt in Horzheim der „F. C. gegen „Union Stuttgart“ und in Stuttgart „Kickers“ gegen „F. C. Freiburg“ um die Meisterschaft. — Der Weierheimer Fußball-Verein hat sich für den kommenden Sonntag den 1. Fußballklub Horzheim verpflichtet. Die Ersatzmannschaft, welche sich in guter Form befindet, ist Meister der Liga Abt. II von 1912/13. Beginn 8 Uhr.

o. Karlsruhe, 19. Sept. Am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Karlsruher Rheinpfaden zum vierten Male der Rheinpfadenlauf, Wanderpreis der Stadt Karlsruhe, ausgetragen. Der Preis wurde in den letzten 3 Jahren vom Ruderklub Salamaner gewonnen und wird in diesem Jahre nur vom Sturmvoegel verteidigt. An dem Rennen sind nur Karlsruher Vereine startberechtigt und wird die Entscheidung zwischen den bestbekannten, erfolgreichen Karlsruher Stauern Artur Schulz und Willy Kohlschütter liegen, die beide dem Sturmvoegel angehören.

sr. Karlsruhe, 19. Sept. Um die Olympischen Spiele des Jahres 1920 bewirbt sich neuerdings auch noch Budapest. Die Entscheidung über die Vergabe der Olympiade 1920 steht dem Olympischen Kongress zu, der im nächsten Jahre in Paris abgehalten wird.

mögen reichte noch nicht aus, die Ruheanwendung zu ziehen aus dieser gleichsam symbolischen Erzählung.

Freundlich nickend war dann der Alte, die baumelnde Pfeife im zahlosen Mund, passend mit „Gudde Morget!“ zur Stubenfüßel hinausstappt ... tapp ... tapp ... das Knarren der Treppe schwieg — das Hofstör freilachte in dem Angeln ... dann Stille ...

Großmama strickte an ihrem Strumpf weiter und ein zitternder Sonnenringel legte sich von ungefahr dem porzellanernen Seeräuber vor der tickenden Stuhluhr als sonderbare Gloriole um die rote Jakobinermütze ...

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Badenweiler, 18. Sept. Ein Lieberabend mit Gesang und Harfenspiel der jungen sympathischen Karlsruher Künstlerin Fel. Elisabeth Göh — einer Tochter aus dem Hause des bekannten Lebzandgeschäfts Göh — fand im hiesigen Kurkaal den vorzüglichsten Beifall eines zahlreichen Publikums. Die „Markgräf. Nachr.“ schreiben darüber: „Einen ganz besonderen Genuß bot das am Dienstag stattgefundene Konzert. Wir hatten die seltene Freude, eine hervorragende Künstlerin auf der Harfe kennen zu lernen, diesem herrlichen, edlen Instrument, dessen meisterhafte Behandlung durch Fel. Göh zeigte, zu welcher Ausdrucksfähigkeit es fähig ist. Kein Wunder, daß bei der Beifall von Nummer zu Nummer steigerte und die geschätzte Künstlerin am Schluß noch eine Zugabe zu Gehör brachte. Da Fel. Göh aber auch über eine sehr gut geschulte, hervorragend schöne Stimme verfügt, gestaltete sich das Programm sehr abwechslungsreich und es bleibt uns nur die angenehme Pflicht, der jungen Künstlerin für den hohen künstlerischen Genuß zu danken. Ihre Königl. Hoheit Großherzog Friedrich und Gemahlin beehren das Konzert mit Ihrer Anwesenheit und zeichneten die Künstlerin durch eine längere Ansprache aus.“ — Aus der „Oberhein. Anz.“ hat über Fel. Elisabeth Göh Harfen- und Gesangs-kunst viel Rühmliches zu sagen. Er schreibt u. a.: „Sie weiß in ihre Vortragsweise eine Innigkeit zu legen, die gefangen nimmt und das Interesse für die gelanglichen Darbietungen von Lied zu Lied steigert. Ihre Gaben waren durchweg gut interpretiert. Sie hatte unter Schumanns Lie-

mit seine weiße Schotze in der Sonn' glunkelt hat wie der Glasberg im Märle, waisch' Märle, des Märle von de siewe Rabe? —

Jo, nu der Bu, der hat also viel Schlechts erfahre misse von dere alde Her' do, von seiner Ziehmutter ...

Wenn 'r dann als emol am Sonntag-Morge, wo die Ad' in d' Rerd' war, sei Zeit für sich g'habt hat, dann isch'r oft schundelang im Gras am Weiler hinter'm Haus glege un hat aufgedukt zum Himmel.

Amer am scheenschte wars owends, wenn 'r in den rote Sonneball hat neinschaue kenne, des war sein größt's Vergnüge un hernach sein größt'he Sehnsucht ... Die Sonn' isch' ihm vorkomme wie e große Zaubermelt, a neue un bessere Welt wie die do unne. Sein Phantasie hat em vorgschpiegelt, daß do owe die Eltere wäre, in der Schul' hat' ihm dr Pstarrt vom Himmel verzählt g'hatt, un dr Bu hat in seine Gedanke dr Himmel — in d' Sonn' verlegt ...

Jo, un do isch'r widder emol owends am Hang glege un hat in die rot' Scheib' neinguckt, die grad' im Sinke war. Do hat's ausgehe, als ob der glutrote Berg in d' Sonn' weingragt hätt' wie se so langsam hinner de Tanne nunner-glunke isch'.

Do hat der Bu gedacht:

Jey wer e mol früh morgens gehu, daß e owends am Berg bin un dann wer e nuschteige un warte, bis d' Sonn' uf dr Gipfel schtoht, — dann schweig' e nein un bin bei dr Ramma ...

Jo, un was mainet'r? Do hat'r sich in seiner Sehnsucht nach de Eltere un aus Fördt vor dr Ziehmutter ame scheene Morge aus'm Haus gschliche ... Als fort gwint hat'r mit de Hand' nach dr Sonn' un isch' glaafte dr ganze Dag.

Am annere Morge hen se en gfunde, mit eme zerschmeterte Kopf, er war abgeschüttelt ... un — tot ... un um'n war alles voll Sonn' ... er war ... am Ziel von seine Wunsch' ...

Des vorliehenden Gesichtsichens Deutung wühte ich erst, nach vielen Jahren zu ergründen, des Kindes Fassungsver-

punkt der Offiziere zur Kritik befand sich an der Straße zwischen Mappach und Schallbach, hinter den Friedhofsmauern von Mappach. Weil das „Ganze Halt“ noch nicht geblasen, war man allseitig auf den Verlauf der Kritik gespannt. Gegen 11 Uhr endlich wurde das Signal zum Abmarsch geblasen, was von den Truppen im weiten Umkreise mit hellem Jubel aufgenommen wurde. Die Truppen machten sich sofort marschbereit, um in ihren Bestimmungsort zu marschieren. Die Truppen der 28. Division marschierten gegen den Rhein, um in den Dörfern der Rheinbahn bis zur Weiterbeförderung Mittagstraß zu halten. Von Leopoldshöhe bis nach Efringen waren die Stationen dicht besetzt mit Truppen, durchweg Infanterie, die im Laufe des Nachmittags noch in ihre Garnisonen beordert werden mußten. In Leopoldshöhe ging statt um halb 3 Uhr um 3 Uhr der erste Militärzug, bestehend aus 32 Wagen, nach dem Unterland; er hatte die Mannheimer und Heidelberger Infanterie-Regimenter als Fahrgäste. Mittlerweile stellten sich die Karlsruher und die Rastatter Regimenter marschbereit auf und wieder wurde ein langer Zug auf das Geleise geschoben, der bald besetzt war und unter lebhaften Zurufen des Publikums den Bahnhof verließ. Dann folgte Train und Artillerie, soweit sie während der folgenden Nacht nicht noch einquartiert worden sind, in den nächstliegenden Ortschaften, und bis gegen 10 Uhr ging Zug um Zug mit Soldaten von Leopoldshöhe ab. Das gleiche Schauspiel wiederholte sich in haltigen Einmeldungen und Efringen, wo die Truppen ebenfalls zur Abfahrt bereit standen. Nur Kavallerie und ein Teil der Artillerie und der Maschinengewehrabteilungen verblieb bis am Samstag noch im Manövergebiet.

Ueber den Ausfall der nun abgeschlossenen Manöver, sowohl in Bezug auf die Qualifikation der Offiziere, wie auch der Leistungen der Mannschaften und nicht minder über die Verpflegung in den Quartieren ist man in den leitenden Kreisen hoch befriedigt, wenn auch da und dort etwas zu wünschen übrig blieb. Die Truppen haben nun in dankbarer Erinnerung das Markgräflerland verlassen und hoffen im nächsten Jahre im Obenwalde ebenso gute Quartiere zu erhalten.

**Müllheim, 20. Sept.** Aus dem Manövergelände sind gestern die Truppen in insgesamt 26 Militärszügen in ihre Garnisonen zurückbefördert worden.

**Zum Tode der Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar.**

**Heidelberg, 20. Sept.** Zum Tode der Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar wird noch gemeldet: Dr. Hans von Weichroder, der sofort nach der Todesnachricht, gestern vormittag von Heringsdorf hier eintraf, verweilte längere Zeit an der Bahre der Prinzessin, welche in dem mit herrlichen Blumenarrangements und mit Trauerschmuck ausgestatteten Speiseaal des Palais aufgebahrt liegt. Herr v. Weichroder hat dann Heidelberg wieder verlassen, um sich nach Berlin zu begeben. Im Palais wird, wie bereits gemeldet, heute die Trauerfeier stattfinden, zu der viele fürstliche Anverwandte erwartet werden. Bis jetzt sind bereits angemeldet: Prinz Viktor Saluator von Hessenburg mit Gemahlin aus Mannheim, Prinz und Prinzessin v. Hessenburg aus Jena, ferner Graf und Gräfin von Benzel-Stiernau-Hohenau aus Horschheim. Die Gräfin Erbach wird erwartet. Prinz Hanau aus Oberursel bei Kassel ist bereits im Auto eingetroffen und im Hotel „Prinz Karl“ abgehoben.

Nach einem uns aus München zugegangenen Telegramm wird dort behauptet, der Tod der Prinzessin Sofia hänge nicht mit einer Reizung zu dem Sohne eines Berliner Finanziers zusammen. Die Prinzessin habe vielmehr die eheliche Verbindung mit einem Heidelberger Offizier eheschlossen, der sich aber unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt hätten.

**Heidelberg, 20. Sept. (Privattelegr.)** Anlässlich des Todes der Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar-Eisenach hat der Hof in Weimar eine Hoftrauer für die Dauer von sechs Wochen angelegt. Die offizielle Bekanntgabe der Hoftrauer enthält keinerlei Mitteilung über die Todesursache.

**Von der Maul- und Klauenseuche.**

**Waldbüh, 20. Sept.** Auch in Fügen ist der von der Maul- und Klauenseuche heimgesuchte Viehbestand (11 Stück Rindvieh und 4 Schweine) geschlachtet worden.

**Eberfingen (A. Waldbüh), 20. Sept.** Trozdem der ganze Viehbestand des Schredenfuchs, in dessen Stall die Maul- und Klauenseuche auftrat, getötet wurde, hat sich nun dieser schlimme Gast wieder eingestellt und zwar bei Landwirt Güntert. Ein weiterer Stall ist verdächtig. Wie man hört, soll nun der Ort Eberfingen ganz abgesperrt werden.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 20. September.**

**Auszeichnung.** Finanzminister Rheinboldt wurde nach einer Meldung des „Reichsanzeigers“ der Kronenorden 1. Kl. verliehen.

**Zur Landtagswahl.** Die Mitgliederversammlung des hiesigen Vereines der Fortschrittlichen Volkspartei stellte gestern abend einstimmig den Rechtsanwalt Dr. Richard Gönner für den Wahlkreis Karlsruhe IV als Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen auf. Die nationalliberale Partei wird dem Abkommen gemäß diese Kandidatur unterstützen.

**Zahlreiche Militärsonderzüge** trafen in vergangener Nacht hier ein, andere passierten unsere Bahnhöfe. Um 11 Uhr langte das erste und dritte Bataillon des Mannheimer Grenadier-Regiments auf dem Rangierbahnhof an und fuhr 11 Uhr 27 Min. nach Mannheim weiter. Das zweite Bataillon des genannten Regiments passierte um 12 Uhr auf der Fahrt nach Heidelberg den Personenbahnhof. — Mit etwas Verspätung traf gegen 2 Uhr in der Frühe das dritte Bataillon unserer Leibgrenadiere von Lorrach her auf dem Personenbahnhof ein, um 2.11 Uhr folgten das erste und zweite Bataillon mit dem Regimentsstab. Die Entladung der Wagen, das Aufstellen vor dem Bahnhof und der kompagnieweise Abmarsch nach der Kaserne erfolgte in denkbar kürzester Frist. Die Fahnen wurden über Nacht in der Kaserne untergebracht. Später langten auch von den Artillerie-Regimentern ein Teil an, ebenso von den Telegraphen. Die Verladung der Pferde, Baggewagen usw. erfolgte auf dem sogenannten Kriegstrampen im Kilsfeld. — Um 3.04 Uhr früh langte ein Sonderzug über Schwetzingen mit Reichswägen aus Hannover auf dem Personenbahnhof an. Die Leute, meistens Gläser, erhielten in der Bahnhofswirtschaft Selbstverpflegung. Um 3.50 Uhr fuhr der Zug über Röschwoog nach Mühlhausen (Elsass) weiter.

**Vom neuen Personenbahnhof.** Allgemein interessieren dürfte die Neuierung, daß die Fahrkarten des badischen Ver-

kehrs mittelst besonderer Druckmaschinen an den Schaltern hergestellt werden. Die Fahrkarten unterscheiden sich von den früheren nur dadurch, daß das Datum nicht mehr eingepreßt, sondern aufgedruckt wird. Das Verfahren soll sich auf den Bahnhöfen Mannheim und Basel bereits recht gut bewährt haben.

**Sonntagsruhe.** Die Entschlieung des Bezirksrats vom 26. August d. Js. über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und im Handwerk und in der Industrie ist mit dem Tag der Bekanntmachung im amtlichen Verkündungsblatt vom Freitag, den 5. September 1913 in Kraft getreten. Die hauptsächlichsten Neuerungen bestehen darin, daß Stadt und Vororte bezüglich der Sonntagsruhe-Bestimmungen gleichgestellt wurden und daß die Stunden, an denen Sonntag und Feiertags im Handelsgewerbe die Beschäftigung von Personal und der Betrieb in offenen Verkaufsstellen gestattet ist, einige Änderungen erfahren haben. Die Polizeibehörde läßt noch besonders darauf aufmerksam machen, daß nach § 41a der Gew.-Ordg. im Handelsgewerbe während der Zeit, in der Sonntag- und Feiertags Personal nicht beschäftigt werden darf, auch ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen verboten ist.

**St.A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat August.** Es wurden 75 (1912: 56) **Viegegeschäften** im Gesamtwert von 526 876 Mk. (725 717 Mk.) verkauft. Davon sind 8 (9) mit einem Wert von 342 255 Mk. (492 750 Mk.) bebaut und 67 (47) mit einem Wert von 177 621 Mk. (232 967 Mk.) unbebaute Grundstücke. Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 12 (8) **Baupläze** im Wert von 139 953 Mk. (173 152 Mk.). **Baugenehmigungen** wurden 125 (1912: 91) erteilt, darunter für Wohngebäude 36 (31). **Bauabnahmen** fanden 19 (27) statt, darunter für Wohngebäude 6 (3).

**Die Gartenstadt Karlsruhe,** die bis jetzt schon 129 Häuser fertiggestellt hat, ist — wie aus dem Interentell ersticht ist — zur Fertigstellung von 2 Kleinwohnungen ein. Das kleinste Haus kostet einhundert 290 Mark Jahresmiete.

**Militärverein.** Heute abend veranstaltete der Militärverein in Saale der alten Brauerei Kammerer einen kameradschaftlichen Familienabend mit einem Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Eisenbahnsekretär Paschalis über „Kriegserlebnisse in Südwest“. Dieser Vortrag darf besonderes Interesse beanspruchen, da Redner an der Bekämpfung der Hereros und Hottentotten aufstände als Leutnant in der Schutztruppe und Bahnhofskommandant von Swakopmund und Ausbruch der Feindseligkeiten bis zu deren Beendigung aktiv teilgenommen hat, und insbesondere über den heldenmütigen Entschluß von Otshana durch unsere Schutztruppen nach eigenen Erlebnissen berichtet wird. Eine Reihe wohlgelegener Lichtbilder wird den Vortrag wirkungsvoll ergänzen. Neben diesem Vortrag ist eine Besprechung der laufenden Vereinsangelegenheiten und gefellige Unterhaltung vorgesehen.

**Arbeiterbildungsverein.** Am morgigen Sonntag, den 21. September, macht der Verein einen Ausflug nach Düren zum Besuche eines der beliebtesten Vortragredner des Vereines, des Herrn Warrer Fr. Stöber und weiter nach dem Kalkbühnensee und nach Maulbronn. Abfahrt: Hauptbahnhof 6 Uhr 30 nach Enzberg.

**! Festsche Ehrenpreise.** Zu der am 4. und 5. Oktober in den Weichallen hier stattfindenden internationalen Hundausstellung haben u. a. Ehrenpreise gestiftet: Großherzog Friedrich, die Großherzogin Luise, Prinzessin Wihelm und Prinz Eugen von Baden. Diese Ehrenpreise werden demnächst im Zigarrengeschäft Morlok, Karl Friedrichstraße, zur Ausstellung gelangen.

**Aus dem Stadtrat Dorlandens.** Im Gesangverein Liedertanz können diesen Monat die Sänger Karl Ludwig Sped und Friedrich Kober auf eine 20jährige aktive Mitgliedschaft zurückblicken. Anlässlich des 66. Stiftungsfestes des Vereines am Samstag, den 27. September (Festhalle Dorlandens) sollen die Jubilare ausgezeichnet werden. Beide Jubilare gehören dem Verwaltungsrat an. Sped verwaltet seit 1895 die Sängerkasse, Kober seit 1903 die Vereinskasse. Für das Stiftungsfest hat der Verwaltungsrat ein reichhaltiges Programm aufgestellt.

**Die Heilsarmee hat,** wie man uns schreibt, vom 21. bis 28. Sept. ihren „Nationalen Anruf“, verbunden mit einem Ernte-Dankfest. Dieses Fest wird am Sonntag abend 8 1/2 Uhr in der Kaiserstraße 93 mit der biblischen Darstellung „Ruth“ eröffnet. Diese Aufführung wird in 4 Bildern gegeben. Morgens 10 Uhr findet eine besondere Heiligungsspermanenz statt. Die Aufführungen und Demonstrationen der folgenden Tage werden noch durch Anzeigen bekannt gegeben.

**Die Seeläden im Stadtpark** erfreuen sich fortgesetzt des lebhaften Interesses aller Stadtparkbesucher. Das Bassin ist stets von einer schaulustigen Menge umgeben, die sich an den Taucherkunststücken und dem guten Appetit dieser lustigen Gesellen ergötzt. Die Fütterung, die ein besonders interessantes Schauspiel darbietet, findet bis auf weiteres vormittags 11 Uhr und nachmittags 3 und 6 Uhr statt.

**Freikonzert im Stadtpark.** Nächsten Sonntag, vormittag (von 1/2 12—1/2 1 Uhr), findet im Stadtpark wieder ein Freikonzert statt. Es wird von der Schillerkapelle ausgeführt werden. Programm: 1. „Großer Gott“, Choral, 2. „Wir präsentieren“, Marsch von Wilbous, 3. „Festouvertüre“ von Munkelt, 4. „An der schönen blauen Donau“, Walzer von Strauß, 5. „Das Weibchen“, Capotte von Jermig, 6. „Hoch unser Vaterland“, Marsch von Lüdecke. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

**Im Colosseum** findet heute Samstag abend 8 Uhr Vorstellung statt. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — gegeben werden. In der Nachmittagsvorstellung wird das vollständige Programm gespielt.

**Vishspiele-Metropol-Kino.** Man schreibt uns: Von heute an ist das erste Werk aus der Susanne Grandais-Serie „So ist das Leben...“ zu sehen. Die Visionsspiele haben sich ein Verdienst erworben, die Susanne Grandais-Serie 1913/14 anzuknüpfen, die diesen Kinobesuchern im Mittelpunkt künstlerischer Filmwerke bringt.

**Unfälle.** Ein 80 Jahre alter Wagenwärter a. D. fiel gestern nachmittag im Hause Kaiserstraße 146 beim Nachhausegehen die Treppe herab und war sofort tot. Der Tod ist infolge Schlaganfalls eingetreten. — Am Bahnbau beim Gaswerk II hier fiel gestern vormittag einem Tagelöhner von hier eine Eisenkette auf den rechten Fuß und quetschte ihm vier Zehen, so daß er ins Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

§ Festgenommen wurde eine Erzieherin aus Dyrdruf wegen Betrugs und ein 17 Jahre alter Bäder wegen Fahrradbiebstahls.

**Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer vom 18. September 1913.**

**Einweihung eines Scheffel-Denkmal im Thüringer Wald.** Die Scheffel-Stein-Gemeinde auf dem Dreiherrnstein bei Ruffa im Thüringer Wald hat den Stadtrat unterm 18. d. M. zur Einweihung des von ihr daselbst errichteten Scheffel-Denkmal eingeladen. Der Stadtrat beschließt, seiner Freude über diese Ehrung des berühmten Sohnes der hiesigen Stadt Ausdruck zu geben und einen Schwarzwaldfrenz mit einer Schleife in den Farben der Stadt am Denkmal niederlegen zu lassen.

**Fleischsteuerung.** Angesichts des fortwährend außerordentlich hohen Standes der Fleischverkaufspreise ist der Stadtrat neuerdings bei Großh. Ministerium des Innern vorstellig geworden mit der Bitte, beim Reichskanzler die Genehmigung zur Wiederaufnahme der Einfuhr von Schlachtrindern aus Holland zu erwirken. Als Antwort auf die Eingabe der Stadtgemeinde teilt das Großh. Ministerium mit Erlaß vom 17. d. M. ein Schreiben des Reichskanzlers mit, in dem die Stadtgemeinde unter Bezug auf die abschneidende Stellung-

nahme des kgl. Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten auf die Einfuhr von Rindfleisch aus Rußland oder den Niederlanden hingewiesen wird. In dem beigefügten Erlaß des kgl. Preussischen Landwirtschaftsministeriums ist ausgeführt, daß das Ministerium nach den Erfahrungen, die im letzten Winter mit der holländischen Rindvieheinfuhr gemacht worden seien, zu seinem Bedauern nicht in der Lage sei, dem Antrage auf Wiederzulassung der Einfuhr die Genehmigung zu erteilen, weil die Einschleppung der Seuche befürchtet werden müsse, die Vieheinfuhr aus Holland zu einer Senkung der Preise im Inland voraussichtlich nicht oder nur unvollkommen führen werde und überdies die Frage der weiteren Entwicklung der Fleischpreise nicht so ungünstig zu beurteilen sei, wie dies vonseiten der hiesigen Stadtgemeinde geschehe.

Demgegenüber vertritt der Stadtrat den Standpunkt, daß nach dem gegenwärtigen, aus den amtlichen Veröffentlichungen bekannten Seuchenstand in Holland die Gefahr der Verschleppung der Seuche aus Holland bei Einhaltung der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln so gut wie ausgeschlossen ist, daß nach den bisherigen Erfahrungen und nach neuerlicher Erkundigung eine Herabminderung der Preise durch die Einfuhr von lebendem Vieh aus Holland mit großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden darf, während mit der Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland, die übrigens schon seit längerer Zeit aufgenommen wurde, dieser Erfolg ausbleiben wird, und daß, wenn nicht für Abhilfe auf dem angegebenen Wege Sorge getragen wird, mit Sicherheit weiteres Anziehen der Fleischpreise zu befürchten steht. Der Stadtrat beschließt deshalb, den Vorstand des Deutschen Städtetags um weitere Schritte zur Wiederermöglichung der holländischen Vieheinfuhr zu ersuchen.

**Anlage von Familiengärten.** Der Stadtrat erklärt sich damit einverstanden, daß im Gewann Dammertod (an der Etklinger Straße) für die städtische Bevölkerung Familiengärten angelegt werden. Zunächst ist die Anlage von etwa 270 solcher Gärten im Durchschnittsflächengehalt von je 250 qm vorgesehen. Die Gartenanlage als Ganzes sowie die einzelnen Gärten werden mit Einfriedigung versehen; die städtische Wasserleitung wird in das Gartengebiet geführt. Als Pachtzins für den einzelnen Garten ist ein Betrag von durchschnittlich 25 M (einschließlich des Wassergeldes) vorgesehen (10 Pfg. für das qm). Zur Gewinnung eines Ueberbils darüber, ob sich eine genügende Anzahl von Liebhabern für solche Gärten finden wird, um den entstehenden Aufwand zu rechtfertigen, werden die Liebhaber aufgefordert, sich beim städtischen Tiefbauamt zu melden, wobei auch die näheren Bedingungen, unter denen die Gärten verpachtet werden sollen, eingesehen werden können.

**Fällienabfuhr.** Die Firma Lipp u. Morlok, Karlsruhe, Abfuhrunternehmen, hat den Vertrag über die Abfuhr von Fällien im Hinblick auf die Einführung der Schwemmkana- lisation gekündigt, sich aber nachträglich bereit erklärt, die Entleerung und Reinigung der Abortgruben in den Häusern, die an den Schwemmkanal noch nicht angeschlossen sind, unter gewissen Bedingungen weiter zu besorgen. Der Stadtrat genehmigt den zwischen dem Tiefbauamt und der Firma hierwegen abgeschlossenen Vertrag. In den Stadtteilen Rintheim, Klippur und Dorlandens bleibt die Abfuhr nach wie vor den Hausbesitzern überlassen. In Beiertheim und Grünwinkel ist die Firma nur zur Leerung der Gruben verpflichtet, deren Inhalt nicht landwirtschaftlich verwertet wird, und die von den Hausbesitzern zur Entleerung angemeldet werden.

**Verbreiterung der Fasanen-Straße zwischen Brunnen- und Waldhorn-Straße.** Das Tiefbauamt hat auftragsgemäß einen Plan für die Aenderung der Baufluchten der Fasanen-Straße zwischen Brunnen- und Waldhorn-Straße vorgelegt. Darnach sollen die Fluchten so verschoben werden, daß nicht mehr, wie in dem bestehenden Plane vorgeesehen, die beiderseitigen Häuser, sondern nur noch die südlichen angechnitten werden. Der Stadtrat heißt den Plan gut und überbedet ihn dem Großh. Bezirksamt zur Feststellung durch den Bezirksrat. Eine dagegen eingekommene Einsprache beantragt er als unbegründet abzulehnen.

**Studienreise.** Die Zentralkasse für Volkswohlfahrt, Sitz Berlin, hat eine Studienreise durch Belgien und Deutschland in die Wege geleitet, an der auch ausländische Gäste teilnehmen. Einige Teilnehmer beschäftigen, Montag, den 22. d. M., die hiesige Stadt, insbesondere die „Gartenstadt“ zu besuchen. Der Stadtrat begrüßt dieses Vorhaben und sagt seine Unterstützung zu.

**Vom Rheinhafen.** Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Aufwand von 1500 M ein auf städtischem Gelände am Rheinhafen stehendes Baugebäude der Firma Albert Reibel zur Unterbringung einer Polizeiwache daselbst für die Stadtgemeinde erworben wird.

Das Gelände an dem im Bau begriffenen 4. (Südwest-) Becken des Rheinhafens ist größtenteils vergeben. Das Tiefbauamt wird daher erucht, im Benehmen mit dem Hafenam mit der Projektierung des 5. Hafenedens zu beginnen.

**Gedächtnisfeier an die Schlacht bei Leipzig.** Es wird in Aussicht genommen, zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig im Jahre 1813 Samstag, den 18. Oktober d. J., eine Gedächtnisfeier im Großen Festhallsaal zu veranstalten. Zur Vorbereitung und Durchführung der Feier wird ein Ausschuss berufen.

**Neuerpachtung der Festhalle- und Stadtparkwirtschaft.** Im Hinblick auf die bevorstehenden Aenderungen im Stadtpark (Umgestaltung der Wirtschaftsanlage und der Anbauten der Festhalle, Neugestaltung des südlichen Teils des Gartens gegenüber dem Hauptbahnhof) und mit Rücksicht auf die Jubiläumsausstellung 1915 wird die Wirtschaft auf 1. April 1914 zur Neuerpachtung ausgeschrieben.

**Straßenbahnverkehr nach dem neuen Hauptbahnhof.** Die Vorschläge des Straßenbahnamts für die Ordnung des Straßenbahnverkehrs nach dem neuen Hauptbahnhof auf den Tag der Bahnhofseröffnung, insbesondere für die Ueberfahrt über den Etklinger Eisenbahnübergang und über die Bahn in der Reichs-Straße werden genehmigt. Darnach wird einige Tage vor der Eröffnung des Bahnhofes ein Pendelverkehr zwischen dem Etklinger Uebergang, am neuen Bahnhof und dem Bahndamm in der Reichs-Straße eingerichtet. Sobald der Betrieb im neuen Bahnhof eröffnet ist, laufen die Straßenbahnwagen in der Etklinger Straße auf einer Kreuzung über den Eisenbahnübergang (ein Staatsbahngleis bleibt im Uebergang noch einige Wochen liegen für die Beförderung von Materialzügen bei der Abräumung des alten Bahnhofgeländes) zum neuen Bahnhof und zum Bahndamm an der Reichs-Straße, der bis zur Vollendung des Durchstichs auf einer Treppe überfahren werden muß. Da das Ueberfahren des Damms erst möglich ist, wenn die Züge nicht mehr in den alten, sondern in den neuen Hauptbahnhof einfahren, können die Reisenden die die ersten, den neuen Bahnhof befahrenden Züge her-





# WOCHE

Auf sämtliche regulären Waren, mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne **doppelte Rabatt-Marken.**

## Wäsche

<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Damenhemd mit hübscher Passe</li> <li>1 Damenbeinkleid, Kniefassen mit Stickerei</li> <li>1 Damenbeinkleid, weiß Croisé, sol. Qualität</li> <li>1 weiße Nachjacke mit Barmer Bogen</li> <li>1 weißer Croisé-Anstandsrock</li> <li>1 Kopfkissen mit Klöppeleinsätzen</li> <li>4 gestr. Kinderjäckchen in verschied. Größen</li> </ul>	<p>Jeder Artikel</p> <h1>95</h1> <p>Pfennig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 gestricktes Laufröckchen mit Bordüre</li> <li>1 Molton-Laufröckchen und 1 Kinderlätzchen</li> <li>4 1/2 Meter Doppelstoffstickerei in guter Qualit.</li> <li>4,10 oder 4 1/2 Meter Stickerei in breit. Dessins</li> <li>1 Untertaille rings m. Stickerei u. Banddurchzug</li> <li>1 Untertaille mit Stickereigarnitur und 1 Paar Strumpfhalter</li> </ul>
---	--	--

## Strümpfe

- 2 Paar Kinderstrümpfe, schwarz Wolle platt., Gr. 3-5 . . . . . 95 ⚡
- 2 Paar Kinderstrümpfe, schwarz u. braun, platt. mit Ringel, Gr. 2-4 . . . . . 95 ⚡
- 1 Paar Kinderstrümpfe, schw. Wolle, platt. m. Ringel, Gr. 5-8 u. 1 Lavalier od. 1 1/2 m seid. Band, 4 cm breit . . . . . 95 ⚡
- 2 Paar schwarz od. braun Baumw. Damenstrümpfe mit Doppelsohle und Ferse ohne Naht . . . . . 95 ⚡
- 2 Paar deutsch lang. Frauenstrümpfe, schwarz od. grau gestrickt, Wolle, plattiert . . . . . 95 ⚡

## Taschentücher

- 1/2 Dtz. weiße Herrentaschentücher mit Buchstaben . . . . . 95 ⚡
- 1/2 Dtz. weiße Herrentaschentücher mit coul. Rand . . . . . 95 ⚡
- 1/2 Dtz. weiße Batist-Taschentücher mit gesticktem Buchstaben . . . . . 95 ⚡
- 1/2 Dutzend weiße Linon-Taschentücher . . . . . 95 ⚡
- 1/4 Dtz. Batist-Taschentücher mit Stickerei-Ecke . . . . . 95 ⚡

## Handschuhe

- 3 Paar coul. Jacquard-Handschuhe in allen Farben . . . . . 95 ⚡
- 2 Paar lange Ballhandschuhe mit Finger . . . . . 95 ⚡
- 1 Paar lange Ballhandschuhe, apart gemustert . . . . . 95 ⚡
- 1 Paar Damen-Handschuhe, Rundstuhl in mod. Farben . . . . . 95 ⚡
- 1 Paar weiße Suède-Damen-Handschuhe . . . . . 95 ⚡

## Schürzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Uniformpletschürze Größe 45-55</li> <li>1 weiße Kinderschürze mit Stick., Gr. 45-70</li> <li>1 schwarze Kinderschürze mit Bes., Gr. 45-60</li> <li>1 coul. Kinderschürze, modern garniert, aus gutem Siamos, Gr. 45-80</li> <li>1 Zierschürze, weiss, mit Träger</li> <li>1 Zierschürze, coul., mit Träger, Ia. Satin und neue Dessins</li> </ul>	<p>Jeder Artikel</p> <h1>95</h1> <p>Pfennig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 coul. Damen-Reformschürze</li> <li>1 coul. Blusen-Schürze mit apartem Besatz</li> <li>1 Bundschürze, schwarz und couleur</li> <li>1 Sweater, Länge 45-55, moderne Farben</li> <li>1 Südwester in aparter Ausführung</li> <li>1 Kindermützchen in gestrickter Wolle und hübschen Farben</li> </ul>
--	--	--

## Modewaren

- 2 Jabots in hübschen Fassons . . . . . 95 ⚡
- 1 eleg. Jabot in mod. Ausführung . . . . . 95 ⚡
- 1 Blusenkragen und 1 Jabot . . . . . 95 ⚡
- 2 Blusenkragen, Batist oder Spachtel . . . . . 95 ⚡
- 1 eleg. Spachtelkragen . . . . . 95 ⚡
- 1 Kindergarnitur . . . . . 95 ⚡
- 1 Plissécrag, mod. Fasson . . . . . 95 ⚡
- 1 Handtasche in hübscher Form . . . . . 95 ⚡
- 1 moderner Gürtel . . . . . 95 ⚡
- 2 schwarze Samtgürtel . . . . . 95 ⚡
- 1 Mtr. Spitzenstoff in neuen Dessins
- 2 Zwirnspitzen in Koupons v. 10, 20, 30 m
- 1 Klöppelspitzen in großer Auswahl in Koupons von 2, 3, 4 Mtr. . . . . 95 ⚡

## Herren-Artikel

- 1 Selbstbinder mod. Dessins u. breite Form . . . . . 95 ⚡
- 2 Selbstbinder in aparten Farben . . . . . 95 ⚡
- 3 Krawatten für Steh- u. Stehumlegekragen . . . . . 95 ⚡
- 3 Stehkragen, Leinen, 4fach, moderne Fassons . . . . . 95 ⚡
- 3 Stehkragen mit mod. Ecken . . . . . 95 ⚡
- 3 Stehumlegekragen, amerik. Fasson . . . . . 95 ⚡
- 2 weiße Serviteurs . . . . . 95 ⚡
- 1 coul. Garnitur und 1 Krawatte . . . . . 95 ⚡
- 1 Paar Hosenträger, mod. Ausführung, mit auswechselbaren Litzen . . . . . 95 ⚡
- 1 Sportmütze in engl. Dessins . . . . . 95 ⚡

## Handarbeiten

- 1 gez. Milieux mit Hohlsaum 60/60 . . . . . 95 ⚡
- 1 gez. Kissen mit Rückwand . . . . . 95 ⚡
- 2 gez. Schoner mit Hohlsaum . . . . . 95 ⚡
- 1 gez. Stuhlkissen mit Franse . . . . . 95 ⚡
- 1 Stuhlkissen, fertig gestickt und montiert . . . . . 95 ⚡
- 1 Kissen, fertig genäht, mit Klöppel-einsätzen . . . . . 95 ⚡
- 1 Zimmer-Handtuch, fertig gestickt . . . . . 95 ⚡
- 1 gez. Bettwandschoner, 130 cm lang . . . . . 95 ⚡
- 4 Tablett mit Hohlsaum und Spitze . . . . . 95 ⚡
- 1 gez. Bett-Tasche mit Spitze . . . . . 95 ⚡

## Diverses

<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Miederkorsett, solide Ausführung . . . . . 95 ⚡</li> <li>1/4 Dtz. weiß/rote Gläsertücher und 1/4 Dtz. Staubtücher . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Dtz. Pollertücher . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Tischdecke 110/110 in hübschen Farben . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Bettvorlage, kräftige Qual. Gr. 45/95 . . . . . 95 ⚡</li> </ul>	<p>Jeder Artikel</p> <h1>95</h1> <p>Pfennig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 gestrickte schw. Damenweste . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Lammfell-Kinderjäckchen . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Eisgarn-Kopishawl . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 schwarzes Kopftuch, dreieckige Form . . . . . 95 ⚡</li> <li>1 Astrachan-Kindermützchen . . . . . 95 ⚡</li> <li>2 Lagen schwarze Wolle . . . . . 95 ⚡</li> </ul>
--	--	--

# Paul Burchard

 Kaiserstr. 143.

Stadtgarten bzw. Festhalle.

Sonntag, den 21. September, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Reg. 109. Leitung: Musikmeister Detzhausen.

Sinfonie-Konzerte des Großh. Hoforchesters.

Zur Mitwirkung beim „121. Psalm“ von O. v. Chelius am 3. Dez. sowie Beethovens „Missa solemnis“ am 22. April 1914 sind sangeskundige Damen hiesiger Stadt freundlichst eingeladen.

Fritz Cortolezis, Hofkapellmeister.

COLOSSEUM

Waldstraße 16/18. Telefon 1938.

Heute Samstag, den 20. Sept. 1913, abends 8 Uhr

Vorstellung

Sonntag, den 21. September 1913

2 Vorstellungen nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr

In der Nachmittag-Vorstellung das vollständ. Programm! U. a.

„AERTSENS“ Die neuen Menschen.

„HEROS“ Der beste Herkules Jongleur der Welt.

Einlass 1 Stunde vor Beginn der Vorstellungen.

Bekannt Colosseums-Preise und Vorverkaufsstellen.

Münchener Bürgerbräu Frankeneck

ab heute Karl-Friedrichstraße 1. ab heute

Täglich Künstler-Konzerte

Anfang abends 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr. Zum Besuche ladet höf. ein Fritz Forschner, Restaurateur.

Unter den Linden, Komiker-Konzerte Fidelitas.

Sonntag 4 und 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein K. Hagel u. die Gesellschaft.



Einwandfreie Vorführung durch einen Ernemann-Projektions-Apparat Modell 1913.

Von Samstag, den 20. bis inkl. Dienstag, den 23. September spielt

Asta Nielsen

die Hauptrolle in

Die Kinder des Generals.

Ausserdem das übrige erstklassige Programm u. a.:

Der flatterhafte Ehemann.

Komödie in 2 Akten, gespielt von Moritz Prince. Komödie in 2 Akten, gespielt von Moritz Prince.

Gartenstadt Karlsruhe & S. m. b. H.

Am Sonntag, den 21. ds. Mts., stehen die Häuser Sperlingsgasse Nr. 18 und 19, enthaltend Wohnküche nebst 2 Zimmern und Wohnküche nebst 3 Zimmern, zur unentgeltlichen Besichtigung offen.

Liederhalle Karlsruhe



Zu dem am Samstag, den 20. Septbr. l. J., abends 9 Uhr, im neu eingerichteten Vereinslokale stattfindenden

Begrüßungs-Abend

laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst ein mit der Bitte, um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

In verkaufen gut erhalt. Sofa und gebt. Verb. 333147.2.2. Zu erst. Hochstr. 43, part. 118.



Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe

Donnerstag, den 25. September 1913, abends 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempf, Waldstraße

Vortrag

über

Die Warenhaus- u. Konsumvereinsgefahr und Gegenwehr des Mittelstandes.

Referent: Herr Landtagsabgeordneter H. Hiller, Stuttgart.

Wir laden unsere Mitglieder nebst ihren Frauen hiermit höflichst ein.

Der Vorstand.

Café Ruderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Jeden Abend Konzert

Die ganze Nacht geöffnet.

Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Schwarzwalderverein (Sekt. Karlsruhe). Ausflug: Auf Einladung zur Einweihung der Orientierungstafel auf der Teufelsmühle...

Karlsruher Liederkranz. Heute abend 9 Uhr: „Stall“. Es laden freundlichst ein Die „3“.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Sonntag, 21. September: Ausflug nach Düren — Besuch des Herrn Pfarrers Dr. Stober — Mal-Festessen — Maulbrunn.

Salamander. Erster Karlsruher Ruderklub (e. V.). Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn).

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südbeck). Samstag ab. 9 Uhr: Monatsversammlung i. Bootshaus.

Klub-Abend. Dienstag, Donnerstag, Samstag Uebungs-Abende. Jeweils Freitag abend Biertisch im Moninger.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südbeck). Sonntag nachmittags 4 Uhr: Ausfahren des Rhein-hafenpokals; anschließend: gemütliches Beisammensein im Bootshaus.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute Samstag abend 9 Uhr: Monatsversammlung im Hotel Hohenzollern.

Fußballklub Mühlburg. S. B. Verein für Rasensport. Samstag, den 20. Sept. 1913: Spieler-Versammlung Sonntag, den 21. Sept. 1913: I. Mannschaft gegen B. f. B. Stuttgart auf unserem Plage 3 Uhr.

Pforzheim 1908 auf unserem Plage. Sonntag, den 23. Sept. 1913: V. Mannschaft gegen H.-B. Grünwintel III. a. un. Plage 1/2 Uhr.

R.F.L. „Frankonia“ (e. V.) Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße. Samstag, den 20. Septbr. 1913, abends 9 Uhr: Spieler-Versammlung Sonntag, den 21. Septbr. 1913 5. Mannschaft in Dietzheim-Beginn 1/2 Uhr. 15068 Auf unserem Plage: 1/2 Uhr: Dietzheim IV. geg. Frankonia IV. 3 Uhr: Pflichttraining für alle übrigen Mannschaften.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorate S. Kgl. G. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Capthaus am „roten Schaf“, Karlstraße 21, statt.

Mostäpfel. Verkauf per Waggon zu billigsten Tagespreisen nach jeder Station. 6889a.3.2 Ignaz Schmalzle Otterstweier, Baden.

Schönes Kind wird an bessere Leute für einen abgegeben. Offerten beliebe man unter G. G. 100 postlagernd Grabengasse Seibelberg einzuliefern.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag, den 20. September. 3. Abonnement-Vorstellung der Akt. C (graue Abonnementkarten). Neu einstudiert: Cosi fan tutte.

Romische Oper in 2 Aufzügen von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart. (Nach dem Italienischen mit teilweiser Benutzung der Uebersetzungen von E. Debrient und Niese von Hermann Vehl.) Musik. Leitung: Fritz Cortolezis. Szen. Leitung: Peter Dumas. Personen: Schwettern, Damen aus Ferrara: Fioriligi Beatr. Lauer-Kottlar, Dorabella Maria Bruntsch, Guglielmo Offizier, Fiorilgis Verlobt. Fr. Meßler, Ferrando Offizier, Dorabella Verlobt. S. Sievert, Despina, Kammermädchen der Damen Ther. Müller-Meißel, Don Alfonso, ein alter Philosoph Franz Roha, Offiziere, Soldaten, Diener, Hotelgäste und Angestellte. Ort: Neapel. — Zeit: 1780. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Große Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges. — Gegründet 1846 — 86 Läden 600 Angestellte 450 Annahmestellen. — Telefon Nr. 63. —

Allein - Erstaufführungsrecht Samstag, 20. inkl. Freitag, 26. Sept. 1913.

Der lebende Leichnam

Ein Autoren-Kunstfilm allerersten Ranges, LEO TOLSTOIS philosophische Phantasie mit meisterhafter Regie und künstlerischem Spiel verschmelzend.

Residenz-Theater Karlsruhe, Waldstrasse 30.

Ab 7 Uhr abends berechnen nur an der Kasse gelöste Karten zum Eintritt. 14954

**Schwimm-Verein Poseidon**  
Karlsruhe, e. V.  
Sente Samstag abend 8 Uhr, Saal Ziegler,  
Bauweiserstraße 18: 15009

**Herbstfeier**

mit Rekrutenabschied und Siegesfeier.  
Al. Programm, Tanz. Einführung gestattet.

**Männergesangsverein „Germania“**  
Sonntag, den 21. ds. Mts., in den Sälen des Saalbau (Gottesauerstr.)

**Herbstfeier**

wogt wir unsere verehr. Mitglieder nebst Freunden und Gönnern des  
Vereins herzlich einladen. 15040  
Beginn 6 Uhr. Der Vorstand.

**Odenwald-Verein Karlsruhe.**

Sonntag, den 21. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, im  
Saale der „Walhalla“ Augartenstraße 29: 233090

**Herbst-Feier**

verbunden mit Theater, Preisfesteln und Tanz.  
Das Preisfesteln beginnt Samstag abend 8 Uhr.  
Eintritt 25 Pfg. Kein Glückshafen.  
NB. Landsleute herzlich willkommen. Der Vorstand.

**Hotel-Restaurant „Karlsburg“**  
Durlach.

Während der Kirchweihstage, nachmittags ab 3 Uhr,  
**Tanz-Vergnügen.**

Vorzügl. Kaffee mit bayer. Kirta-Küchel, auswahl-  
reiche Speise-Karte, Gänsebraten, Regensburger  
Bratwürstl am Rost gebraten, bekannt gut ge-  
pflægtes Moninger Bier, reine Weine.

Im Tanzsaal keinen Weinzwang.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

15074 **H. Haas.**

**Durlach.**

**Gasthaus zum Weinberg**

hält sich auf die Kirchweih  
bestens empfohlen.  
Geflügel, verschiedene Braten  
und Kuchen. Selbstgepflanzte und  
gezogene Weine.  
Für Gesellschaften 2 Nebenzimmer m. Klavier.  
Stallung zum Einstellen.

Jeden Sonntag von 10 Uhr ab warmen Zwiebackkuchen  
wogu frendl. einladet. 15073  
Telephon 121 **Frau Georg Dattler Witwe.**

**Kirchweih Durlach.**  
**Central-Automat**  
(früher Fürstenberg).

Anlässlich der Kirchweih Sonntag den 21. Sept., von  
4 Uhr ab großes

**Künstler-Konzert.**

Bringe meine schönen Lokalitäten mit Automaten- u. Restaurationsbetrieb  
in empfehlende Erinnerung.  
Für la. reine Weine (offen und in Flaschen), sowie gute warme Küche  
und ff. Stoff Bier, hell und dunkel, ist bestens gesorgt und ladet zu zahl-  
reichem Besuche höfl. ein. B33039

Montag **Frühschoppen-Konzert.**  
von 10 bis 1 Uhr: **Emil Enchelmayr.**

**Darmstädter-Hof** Kreuz str. 2.

**Neuer Süßer**  
1913.

**Hotel Nowack**

Wein- und Bier-Restaurant, gegenüber Festhalle u. Stadtgarten.  
Anerkannt vorzügl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen.  
Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Aus-  
gedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten. Inh.: C. Beile.

**Ettlingen.**

**Luftkur-Hotel Wilhelmshöhe**  
empfiehlt seine großen und kleinen Räume zum Abhalten von Festlichkeiten,  
Vereinsausflügen, Tanzkränzchen etc. bei billigster Berechnung und vor-  
züglichster Bedienung.— Speisen à la carte sowie Dinners und Soupers.  
6672a,12.1 **Karl Schenk.**

**Oetigheim. Restauration zum Hirsch**

nächst des Spielplatzes, empfiehlt den verehr. Besuchern  
des Zeltplatzes guten Mittagstisch u. reichhaltige Abend-  
platte. Keine Badische und Pfälzer Weine und ff.  
Schrenpps- und Streib-Biere. Auch Vereinen und Gesell-  
schaften halte mich bestens empfohlen. 5754a.1.1  
Eigent. **Jos. Kölmel.**

**Die Heilsarmee**

Kaiserstraße 93.  
Sonntag, den 21. September,  
abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

**Große Eröffnungs-Feier  
des Ernte-Dank-Festes**  
Darstellung „Ruth“ in 4 Akten.  
Bedeckmann ist herzlich eingeladen.

**Bekanntmachung.**

Die Inhaber der im Monat  
Februar 1913 unter Nr. 2531 bis  
mit Nr. 4988 ausgegebenen bezw.  
erneuerten Pfandcheine werden  
hiermit aufgefordert, ihre Pfän-  
der bis längstens 3. Oktober 1913  
auszulösen oder die Scheine bis  
zu diesem Zeitpunkt erneuern zu  
lassen, widrigenfalls die Pfänder  
zur Versteigerung gebracht wer-  
den. Karlsruhe, den 20. Sept. 1913.  
Städt. Pfandbüchse.

**Ruß- u. Brennholz-  
Versteigerung.**

Dienstag, den 23. d. M., vor-  
mittags 9 Uhr, werden auf dem  
Platz der alten Ausstellungshalle  
beim Stadtgarten-Eingang  
14 Eter Kappelholz, 16 Kappel-  
stämme, sowie 2 Lagenstämme  
gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert. 14915.2.2  
Karlsruhe, den 17. Septbr. 1913.  
Städt. Gartendirektion.

**Strohlieferung.**

Die Lieferung von 2500 Zent-  
ner Maschinenstroh für den städti-  
schen Schlacht- und Viehhof ist zu  
vergeben.  
Schriftliche Angebote hierauf  
sind verschlossen und mit entspre-  
chender Aufschrift versehen bis  
längstens 13. Oktober d. J., vor-  
mittags 11 Uhr, bei der unter-  
zeichneten Stelle einzureichen.  
Dabei sind die näher-  
en Bedingungen auf und sind  
Angebotformulare erhältlich.  
Karlsruhe, 19. Sept. 1913.  
Städtische Schlacht- und Viehhof-  
direktion. 15034

**Pferdeversteigerung.**

Mittwoch, den 24. September  
1913, 9 Uhr vormittags, werden  
auf dem Hofe der Schlachtstätte in  
Durlach etwa 20-30 ausge-  
müdete Dienstpferde meistbietend  
gegen Barzahlung öffentlich  
versteigert. Die Anzahl der  
Pferde kann sich jedoch erhöhen  
oder vermindern. 6682a  
Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

**Pferde-Verkauf.**

Versteigerung nachstehender  
überzähliger Pferde:  
Samstag, den 27. September,  
9 Uhr vormittags:  
5 Zugpferde schweren Schläges,  
20 Reitpferde der Wessungungs-  
Abteilung Fuß-Artillerie-Regi-  
ments 14, auf dem Hofe der Ri-  
kolouskajerne;  
10 Uhr vormittags: 5 Pferde  
des Artillerie-Depots im Zeug-  
haus;  
5 Uhr nachmittags: 3 Pferde  
der Maschinengewehr-Abteilung  
Nr. 3, auf der Esplanade.  
Montag, den 29. September,  
11 Uhr vormittags: 2 Pferde der  
Maschinengewehr-Compagnie 106,  
auf dem Hofe der Wanteuffel-  
kajerne; 6669a  
3 Uhr nachmittags: vorausschüt-  
lich einige Pferde der 1. Abteilung  
feldartillerie-Regiments 84, auf  
dem Kasernenhofe derselben in  
Heudorf.  
Inf.-Regt. 9.

**Straßenwärterstelle.**

Die Straßenwärterstelle Straße  
Nr. 84 des Kreiswegs Nr. 12 Lin-  
denheim-Friedrichstal, mit dem  
Bosnjitz in Lindenheim oder  
Friedrichstal, ist neu zu besetzen.  
Der Jahreslohn beträgt 720 M.  
(einschließlich 15 M. Gratuitäten)  
und steigt durch anderjährige Zu-  
lagen von je 24 M. bis 960 M.  
Anbauernde gute Führung und  
Leistung gewährt Aussicht auf Er-  
langung eines Ruhegehaltes, so-  
wie im Todesfall auf Gewährung  
eines Witwengebüdes.  
Bewerber haben sich unter Vor-  
lage der Militärpapiere, des ge-  
meindeärztlichen Zeugnisbesun-  
nisses und ärztlichen Gesundheits-  
zeugnisses längstens bis zum  
30. September d. J. bei Straßen-  
wärter Jacob in Graben anzu-  
melden. 14839  
Karlsruhe, den 16. Sept. 1913.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-  
Inspektion.



**Mannborg-  
Harmoriums**

empfiehlt in großer Auswahl  
der Alleinverreter  
für Karlsruhe und Umgebung  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant 14846  
4 Erbprinzenstr. 4.

**Einige gebrauchte Herde**

darunter 1 Schreier Seid mit  
Kupferstift und ein emaillierter,  
sehr billig zu verkaufen. 14113.4.3  
Luisenstraße 45. 1. Stad.



Herrenstrasse Nr. 9/11.

**Samstag, den 20. September 1913**

nachmittags 3 Uhr Beginn.

Sonntags 2 Uhr Beginn.

**Die schönste Frau der Welt**

die reizende Französin **Suzanne Grandais**  
in dem dreiaktigen Film-Schauspiel

**So ist das Leben**

Grosses Gesellschaftsdrama in 3 Aufzügen.

Inseniert von Herrn René D'Auchy.

Hauptdarsteller:

Juana Canti, Sängerin . . . . . Fräulein Jane Aylac.  
Suzanne, ihre Tochter . . . . .  
Robert de Naval . . . . . Herr M. Vinot.  
Prinz Zerloff . . . . . Herr Keppens.  
Marquis Trebosa . . . . . Herr Le Cosset.  
Flieger, Bediente u.s.w. . . . . Mlle. Suzanne Grandais.

**Suzanne Grandais**, früher Diva der komischen Oper in Paris, wurde für den  
Film entdeckt von Leon Gaumont Paris. Sie war jahrelang der Star der Gaumontschen  
Filmfabriken, in deren eigenartigen Schöpfungen sie stets die führenden Rollen kreierte.  
Auf den Gaumontschen Filmen sind die Namen der Darsteller prinzipiell nicht ange-  
geben und daher kommt es, daß Suzanne Grandais zwar dem Kinopublikum längst  
als entzückende Darstellerin von unvergleichlichem Liebreiz bekannt ist, aber ohne  
ihren Namen zu kennen. Ein deutsches Filmsyndikat hat die einzigartige Filmaktrice  
mit einem Stabe französischer Schauspieler und Regisseure Gaumont absensitig ge-  
macht und bringt eine zehn Filme umfassende Kunst-Serie heraus, die die reizende  
Grandais zum Mittelpunkt haben. Suzanne Grandais ist der Gegenpol der Dänin  
Asta Nielsen. Wird diese durch ihre düstere Dramatik, ohne besondere weibliche  
Reize, so fasziniert die Grandais durch ihren eigenartigen Liebreiz jedermann, der sie  
im Film sieht. Fräulein Grandais ist der besondere Liebling unseres Kaisers. Seine  
Majestät läßt sich mit Vorliebe Grandais Filmen vorführen und die Künstlerin singt  
alljährlich im Berliner Königlichen Schloß in den Hof-Konzerten.

**Das alleinige Vorführungsrecht für die Suzanne Grandais-  
Serie haben die Lichtspiele Karlsruhe erworben.**

Vor dem Grandais-Film:

**Film-Depeschen.** Optische Berichterstattung der Lichtspiele.

**Edel sei der Mensch.** Drama in 1 Akt.

**Ohne Trick kein Geschäft.** Lustiger Sketch.

**Turin und seine Monumente.** Italienisches Städtebild.

Musikalische Illustration: 15058

**Das Prager Kammerquartett.**

I. Violine: Konzertmeister V. Bittner.  
II. Violine: Hans Palm  
Cello: Arthur Gulbin.  
Flügel: Ignaz Sauer.

Die musikalischen Leistungen dieses Künstler-Quartetts sind unerreicht in  
ihrem Genre und verdienen die größte Beachtung des Publikums.

Preise der Plätze: II. Platz 30 J., I. Platz 50 J., Sperrsitz 80 J., Balkon  
A 1.— Balkonloge A 1.25, Fremdenloge A 1.50.



Schillerstraße Nr. 22.

Gleichfalls ab Samstag, den 20. September, 5 Uhr nachm.

**Suzanne Grandais So ist das Leben**

Gesellschaftsschauspiel in 3 Akten und das übrige Programm.

II. Platz 25 Pfg., I. Platz 40 Pfg., Loge 70 Pfg.

Sonntags beginnen die Vorstellungen in beiden  
Theatern um 2 Uhr nachmittags.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Von unserem besondern Berichterstatter.)

(Unber. Nachdr. verb.) X. Sh. Jena, 19. Sept.

Der heutige fünfte Sitzungstag des Sozialdemokratischen Parteitags wurde eingeleitet mit einer Geschäftsordnungsdebatte. Der Vorsitzende Ebert machte einige Vorschläge über den Modus bei der Wahl des Vorsitzenden. Die Radikalen glaubten, daß dadurch Vorgesprächen für ihren Kandidaten unmöglich gemacht werden sollen und verlangen einen Aufschub des Termins, bis zu welchem die Stimmzettel eingereicht werden sollen. Der Vorsitzende entspricht schließlich diesem Wunsche, worauf Reichstagsabgeordneter Südetum das Wort zu seinem Referat über die Steuerfrage ergreift. Er führte aus:

die Steuerfrage

Die Fraktion wird scharf angegriffen, daß sie sich einer schweren prinzipiellen Verfehlung schuldig gemacht habe und daß größere Fehler nur durch die zähneknirschende Minderheit verhindert worden seien. Zwei Reihen von Tatsachen muß man sich vor Augen halten, wenn man die Haltung der Fraktion in bezug auf die Finanzbewilligung richtig beurteilen will: einmal die Entwicklung des Reichsfinanzwesens und dann die politische Lage, wie sie nach den Wahlen von 1912 und der Einbringung der großen Militärvorlage sich gestaltet hatte. Dann kommt noch dazu die traditionelle Haltung, die unsere Partei aufgrund des Parteiprogramms in ähnlichen Lagen früher eingenommen hat, und es müssen die Eigenarten der neuen Steuern erörtert werden. Durch die Agitation der Sozialdemokratie ist ja die Entwicklung unseres Reichsfinanzwesens ziemlich hinterehend bekannt, so daß ich kurz sein kann. Wenn der Gedanke, direkte Reichsteuern einzuführen, nicht zum Ziel gekommen ist, so geschah es, weil Bismarck diese Politik durchbrochen hat. Direkte Steuern bedeuten eine Stärkung des Verantwortungsbewußtseins der Volksovertretung und der Volksovertretung selbst. Die so schwer begreifbare Tatsache, daß ein Reich mit demokratischem Wahlrecht die ganzen Jahrzehnte hindurch nur mit indirekten Steuern seinen Bedarf gedeckt hat zu Lasten der arbeitenden Klassen, erklärt sich dadurch, daß es der Regierung und den herrschenden Klassen gelungen war, die Steuerpolitik selbst zur Mehrheitsbildung zu verwenden. Neben dem finanziellen Zweck der Steuern müssen wir in Deutschland auch noch mit Nebenweden rechnen. Diese Nebenwede haben bisher in Deutschland immer die Arbeiterklasse geschädigt.

Aber die Verteidigung der Masseninteressen, selbst wenn sie sich in die Form der Unterstützung der Regierung kleidet, ist noch lange nicht ein Vertrauensvotum für die Regierung selbst. Nur politische Kinder können glauben, daß die Zustimmung zu einer Forderung der Regierung gleichbedeutend sei mit der Einstellung des Kampfes gegen die Regierung. Wenn man das behauptet, dann ist überhaupt kein Zustimmungsvotum auf den Bänken der Sozialdemokratie möglich. Alles Schablonisieren ist vom Uebel und es ist ein Unfug, sich den Klassenkampf als eine Folge von Negationen zu denken. Der alte Diebstahl hat darüber kluge Worte gesprochen. (Mit Betonung): der alte Diebstahl. (Sehr gut! bei den Revisionisten.) Den ersten Schritt der Regierung in der Steuerfrage mußten wir unterstützen, sofern nicht wichtige Gründe dagegen sprachen. Wie war nun die politische Lage? Freunde und Gegner erwarteten etwas von den 110 Mann. Auch bei uns zeigte sich ein gesteigertes Tätigkeitsgefühl. Da kam die Militärvorlage von 1913. Die Konservativen suchten ihre Stellung zu halten, indem sie die Deckungsvorlage mit der Militärvorlage zu verquiden suchten. Da die Sozialdemokratie für die Wehrvorlage nicht zu haben war, hätte sie auch gegen die Deckungsvorlage stimmen müssen und die Konservativen hätten sich als Patrioten aufspielen können.

Was den Wehrbeitrag anlangt, so ist darin vieles noch nicht klar, so in der Frage der Fürstendbesteuerung. Sie haben sich ja bereit erklärt, Beiträge zu zahlen, aber nicht wieviel und in welchem Maßstab. Die Steuerpflicht der Fürsten ist aber festgestellt und alles Gerede darüber scheitert an dem klaren Wortlaut des § 35. Die Debatte hierüber wird zur Stärkung des monarchischen Gefühls beitragen, so daß die Herren schließlich kommen und kniefällig bitten werden: laßt uns doch bloß zahlen! (Heiterkeit.) Die Besteuerung der Erbschaften ist nicht so unbedeutend wie man glaubt; sie beträgt im fünften Gliede 35 Prozent. Würde also die Familie Krupp aussterben, und das Vermögen von 250 Millionen an eine entfernte Seitenfamilie fallen, so würde die Erbschaftsteuer zirka 85 Millionen Mark betragen. Wenn die Behauptung richtig wäre, daß es gleichgültig sei, ob direkte oder indirekte Steuer, dann müßten wir durch unsere vierzigjährige Arbeit einen Strich machen und unsere Gegner müßten auf eine Revision des Parteiprogramms hindrängen. Der Redner geht dann auf die Behauptung ein, daß die Bewilligung einer Verleugung der Parteigrundsätze bedeute. Die Partei hat in Steuerfragen unter ausdrücklicher Billigung der Partei immer dieselbe Stellung eingenommen wie jetzt. Selbst wenn das nicht der Fall war, würden wir nicht anders handeln können, wie wir es getan haben. Es ändern sich die Zeiten und wir mit ihnen. Wir sind keine Partei von Antiquaren, die, wenn sie etwas tun will, erst den großen Folianten nachschlägt, um etwas geschrieben steht von alter Zeit her.

„Ich glaube, vertrauensvoll dem Spruche des Parteitags entgegensehen zu können, und bitte Sie, von den Anträgen jenen den Vorzug zu geben, welche der Fraktion das Vertrauen aussprechen.“ (Lebh. Beifall.)

Es liegt ein Abänderungsantrag Diebstahl und Gen. vor, hinter den Worten „Ferner erklärt der Parteitag: Der Militarismus ist als das stärkste Machtmittel der herrschenden Klasse aufs äußerste zu bekämpfen...“ einzufügen: „Die Steuern sind, soweit steuerlich möglich, nur von Budgetperiode zu Budgetperiode in jeweils etatmäßig festzulegenden Quoten zu bewilligen.“

Der Vorstand teilt hierauf mit, daß zu der Diskussion 25 Redner gemeldet sind. Es wird beschlossen, abwechselnd immer einem Gegner und einem Anhänger das Wort zu erteilen.

Diskussion

eröffnete Geyer (Leipzig): Die Rede Wurms hat enttäuscht. Seine theoretischen Ausführungen über die Steuerfrage waren falsch. Wenn wir die Arbeiter vor neuen Lasten bewahren wollen, tun wir das nicht, indem wir eine Milliarde bewilligen.

Winnig (Hamburg): Wir haben einen bedeutenden Erfolg errungen. Wenn wir wieder an die Stimme des Volkes dringen müssen, können wir sagen: zum erstenmal seit das Reich besteht, sind die Kosten für die Rüstung auf die Schultern der Starben gelegt worden.

Reichstagsabgeordneter Hoh: Beide Referenten haben kein Wort gefunden gegen den Umfall der Nationalliberalen und Fortschrittlichen Volkspartei in der Deckungsvorlage, wie er schmähtlicher nie im deutschen Parlament der Steuern gemacht. Wenn wir nicht die Stärke gehabt hätten, die wir im Parlament haben, dann hätte die Mehrheit sich nicht dazu entschlossen, Besteuern zu schaffen.

Pflüger (Lübeck) spricht sich zugunsten der Fraktion aus. Die Fraktion mußte die ganze Kraft dafür einsetzen, daß nicht wir, sondern die bestehenden Klassen gezwungen wurden, die neuen Steuerlasten zu tragen.

Darauf tritt unter lebhafter allgemeiner Spannung Rosa Luxemburg die Rednertribüne. Drei Parteigenossen schieben ihr einen großen Sessel unter, damit sie von einem erhöhten Standplatz aus sprechen kann. Die Rednerin führt aus: Wir haben gestern und heute einen einzig dastehenden Vorgang erlebt, daß nämlich in einer höchst wichtigen Frage, über die sich in der Fraktion zwei Parteien gebildet hatten, zwei Referenten aufgetreten sind, die sich in demselben Sinne geäußert haben, während für die andere Ansicht überhaupt kein Redner nominiert worden ist. (Sehr richtig! Widerspruch und Anrufe.) Dazu kam, daß der Redner, der am längsten sprach, der Wurmfortsatz (stürmische Heiterkeit) gegen die Meinung sprach, die er noch vor ganz kurzer Zeit selbst von der Sache hatte. (Große Heiterkeit.) In Wurms Rede prästellte es nur so auf unsere Köpfe, die wir uns erlaubt haben, eine Gegenresolution einzubringen. Er hat von unreifen Köpfen und politischem Bankrott gesprochen, aber er hat nicht bemerkt, daß er in seiner 2 1/2 stündigen Rede eine vollständige Wendung vollführt hat, er, der noch kurz vorher getadelt worden hatte gegen den Beschluß der Mehrheit, hat jetzt dieser selben Mehrheit Schmeicheleien an den Kopf geworfen, daß sie schamrot werden müßte. (Heiterkeit.) Raum zwölf Wochen sind ins Land gegangen — und aus dem revolutionären Saulus ist ein staatsmännischer Paulus geworden. (Erneute Heiterkeit.) Wir haben schon so manche Schwenkung beobachten können, so mancher ist vom stärksten Rot ins jasteste Rosa übergegangen (Heiterkeit), aber daß man innerhalb zwölf Wochen einen so radikalen Gesinnungswechsel vornehmen könne, dafür hat uns erst der Genosse Wurm den Beweis geliefert, und in diesem Punkte entschieden den Rekord gehalten. Man sollte eine Musikkapelle aufstellen und dem Genossen Wurm das schöne Lied aufspielen lassen: „Seil dir im Siegertranz!“ (Heiterkeit, Anrufe, Rufe: Zur Sache! Abgeordneter Wurm springt erregt auf und stürzt zum Präsidenten Bod (Gotha), um ihn zu veranlassen, die Rednerin zu unterbrechen. — Bod (Gotha) zückt indes verzweifelt die Achseln.) Rosa Luxemburg (fortfahrend): Mit den beiden Referaten hat sich die Partei vollständig von den Grundlagen ihrer bisherigen Steuerpolitik entfernt. Eine Sache, die für jeden eine Binsenwahrheit sein sollte, nämlich, daß auch noch so günstig gestaltete Steuern an der Grundlage unseres Protestes gegen die Steuern nichts zu ändern vermögen, ist ins Gegenteil verkehrt worden. (Sehr richtig! bei den Radikalen.) Wir haben geradezu eine Ohnmachtserklärung der Sozialdemokratie zu verzeichnen. Die Rednerin bringt Aufzählungen von Karl Marx zur Verlesung, die dieser vor 50 Jahren zur Steuerfrage getan hat. Es ist gesagt worden, daß mit den neuen Steuern der Beginn zur Verwirklichung der sozialistischen Gesellschaft gegeben worden sei. Südetum berief sich auf Westphal, der die Besitzsteuern als Beginn des Sozialismus bezeichnete. Es ist aber erste Pflicht der Sozialdemokratie, dem entgegenzutreten, daß die Grundsätze der Partei verwirrt werden. Wir haben vor allem die sozialistische Aufklärung zu fördern und gegen die kapitalistische Ausbeutung zu arbeiten, und daran ändert auch diese neue Besitzsteuer nicht das geringste. Man kommt nun mit dem Standpunkt des kleineren Uebels. Ich weiß nicht, was das kleinere Uebel ist. Man kann es erblicken darin, daß wir unsere Position ausgegeben und unsere grundsätzliche Stellungnahme verloren haben. Der Genosse aus Holland (Zuruf: Was geht uns Holland an!) hat uns erzählt, daß die Sozialdemokraten Hollands lieber auf den Eintritt ins Ministerium verzichteten, ehe sie ihre Grundsätze aufgaben. (Sehr gut! bei den Radikalen.) Wir wollen mit unserer Resolution ein Mittel

vorschlagen, damit es auf dem beschrifteten Wege nicht weiter geht. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Darauf erklärt der Vorsitzende Bod (Gotha) unter Widerspruch des Abgeordneten Wurm, der durchaus das Wort zu einer persönlichen Bemerkung verlangt und des Abgeordneten David, der als nächster Redner verzeichnet ist, daß die Mittagspause eintrete.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. September 1913 gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen: dem Vorstand der Lenderischen Privatlehre Dr. Hermann Schindler in Sasbach, dem Kaufmann Karl Billmann und der Frau Karolin Koegel in Baden, dem Hausmeister a. D. Julius Weig in Oberburten, der Frau Elisabeth Häfeler Witwe in Dödelshausen, der Frau Helene Kopf in Ottersweier, dem Pfarrer und Dekan Johannes Baur in Weingarten, der Frau Auguste Schumacher Witwe in Eberbach, der Frau Anna Dr. Gais Witwe in Eishetten, dem Amtsgerichtsdirektor Ernst Bestold, dem Schuhmachermeister Friedrich Blattmann, dem Rechnungsrat Dr. Friedrich Höglin, der Frau Julie Krumpholtz, der Frau Anna Knappier Witwe und dem Malermeister Friedrich Schneider in Freiburg, der Frau Marie Freifrau Marckhoff von Sieberstein Witwe in Neuenhausen, dem Maurer C. L. Bartsch, dem Oberlehrer Gottlob Herrigel, dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Karl Philipp Jolly und der Frau Geheimrat Elisabeth Krebs in Heidelberg, der Frau Margarethe Die Witwe in Kirchheim, dem prakt. Arzt Dr. Bernhard Ursperger, dem Fräulein Mathilde Diederhoff, dem Fräulein Luise Hecht, Vorsteherin des Altersheim beim Ludwig Wilhelm-Krankenheim, der Frau Ida Hoffmann Witwe, dem Geheimen Regierungsrat Ludwig Mathy im Ministerium des Kultus und Unterrichts, der Frau Geheimen Oberregierungsrat Marie Mayer, der Frau Landgerichtsdirektor Amelie Reinhard Witwe, dem Geheimen Rat 2. Klasse und Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts Dr. Ernst von Salmburg, der Oberin Maria Corina von Schneider, dem Amtsvorstand Ferdinand Stoffel und der Frau Pfarrerin Marie Walter Witwe in Karlsruhe, dem Pfarrer Wilhelm Wegmann in Hagsfeld, dem Pfarrer Heinrich Braun in Weisshorn, dem Fräulein Elisabeth Erid in Rehl, der Frau Berta Auerbacher und dem Fräulein Henriette Wagner in Konstantz, dem Pfarrer Anselm Albert Repler in Reichenau-Mittelzell, der Frau Sophie Lang Witwe in Laß, dem Schreinermeister Alexander Sibold in Würsch, der Frau Emilie Schütz in Kirchen, der Frau Berta Winter in Steinheim, dem Oberlehrer Gabriel Bruber, dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Dr. Konrad Clemm, dem Ingenieur August Ludwig, dem Zimmermeister Wilhelm Neubrandt, der Frau Kommerzienrat Berta Köhling, dem Fräulein Ida Seipio, dem Magazintier Peter Scherer, der Frau Hauptlehrer Badette Schmitt Witwe und der Frau Stadtschulrat Berta Sidingen in Mannheim, dem Fräulein Elise Wiantzenhorn und der Frau Kommerzienrat Ida Wiantzenhorn in Wülheim, dem Privatmann Ernst Scheffel in Badenweiler, der Frau Friederike Schatz Witwe in Neustadt, der Generaloberin Maria Theresia Kramer und dem Pfarrer und Superior Paul Bedeker in Gengenbach, dem Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Otto Mayer in Forstheim, der Frau Stephanie Wölle in Dietkingen, dem Mühlens- und Getreidehandlungsbesitzer Adolf Wengenbach in Gernsbach, dem Schmelzmeister Georg Vogt gen. Schaefer Eudogia in Säckingen, dem Medizinalrat Georg Keener und der Frau Emma Benz in Wehr, der Frau Dekan Luise Becker Witwe in Mischelsfeld, der Frau Theresie Mayer in Mengerschwand-Hinterdorf, der Schwester Friedolina Mayer gen. Schwester Gertrude in Dittelsheim, dem Laubstummelenlehrer Jakob Schittenmüller in Weersbach, dem Verwalter J. G. Schmitt in Wiesloch, der Frau Anna Staehlin Witwe und dem Fräulein Anna Ziegler in Schiltach, sowie dem Pfarrer Stephan Moser in Weiler-Rüchtersbach.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, den Hofrat Otto Hartmann, Oskar Wagtschauer und Friedrich Johann Gemp in Karlsruhe die unterzünftig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen, dem Fürstlich Hohenzollernschen Hausorden angegliederten Neben Verdienstmedaille zu erteilen.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 24. April 1913 den Justizsekretär Georg Ziegler beim Notariat Durlach zum Amtsgericht Sinsheim, unter dem 7. Juli 1913 den Justizsekretär Julius Ziegler beim Amtsgericht Sinsheim zum Amtsgericht Philippsburg und unter dem 13. August 1913 den Justizaktuar Gustav Herold beim Amtsgericht Philippsburg zum Amtsgericht Emmendingen vererbt.

Mit Entschließung des Ministeriums der Finanzen vom 8. September 1913 Nr. B. 3832 wurde Betriebsassistent Adam Gahert in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Geschäftliche Mitteilungen.

In den Tälern, in den Schluchten wachen Rebe, herbsteifamer es währen, bis raube Winde den Eintritt der kälteren Jahreszeit ankündigen. Da gilt es, beizeiten Vorzüge zu treffen durch Beschaffung entsprechender Garbe, Schutzhüllen oder sonstigen Wirtschaftsmitteln, bei deren Auswahl sich seit Jahren die Preisliste des Verbandes Geschäfts Mey & Co. in Leipzig-Plagwitz als zuverlässiger Berater erwiesen hat. Soeben ist deren neue Ausgabe für Herbst und Winter erschienen und wird auf Verlangen gern kostenfrei zugesandt. In allgemeiner Bekanntheit bietet sie wiederum ein übersichtliches Bild über die große Zahl der von genannter Firma in nur gebiegender und preiswürdiger Qualität gefertigten Warengruppen. Möge es daher niemand veräumen, sich im Bedarfsfalle die Preisliste kommen zu lassen.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzuzammittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotens. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.





Von der Luftschiffahrt.

# Karlsruhe, 19. Sept. Wie die Erfurter Presse meldet, hat dieser Tage der Flugschüler der Nationalflugschule Herr stud. ver. leotr. Walter Tille von der technischen Hochschule in Karlsruhe in einem Stundenflug über Land in einer Höhe bis zu 1100 Metern die Bedingungen der Feldpilotenprüfung glänzend erfüllt...

= Hannover, 20. Sept. Der Flieger Friedrich, der gestern um 5 Uhr 36 Min. morgens mit seinem Fluggerät Etlich in Calais aufgestiegen war, landete 5 1/2 Uhr nachmittags glatt auf der Bahnenwalder Heide. Er beabsichtigt morgen früh weiteraufzusteigen. = Kopenhagen, 20. Sept. (Tel.) Wie die Leitung des hiesigen Flugplatzes mitteilt, ist der für nächsten Sonntag geplant gewesene Besuch des Zeppelin-Luftschiffes „Sachsen“ aufgegeben worden...

Anna Teufel von Wilsberg; Heinrich Grimbo von hier, Blechmischer, mit Ida Pieter von hier; Johann Kopp von Röhrenberg; Schuhmacher hier, mit Ottilie Schleifer von hier; Egon Leopold von hier, Kaufmann-hier, mit Elisabeth Schulte von hier; Ernst Zimmermann von hier, Schlosser hier, mit Emilie Reil von Ehlingen; Konstantin von Grünwettersbach, Steinhauser hier, mit Maria Strickmayer von Pörrach; Alfred Galle von Oberrotweil, Metzger hier, mit Julie Schögl von Bretten; Gustav Oberle von Pforzheim, Ausläufer hier, mit Emma Mayer von hier. Geburten: 14. Sept.: Ernst Wilhelm, Vater Ernst Schäfer, Schlosser; Alfred Willi, B. Wilh. Wagner, Modelldreiner; Franz Johann, B. Heim Schäfer, Lackier; Wilhelm Heinrich, B. Wilh. Fiedlerstein, Scharreiner...

3 Ausnahmetage Samstag - Montag - Dienstag 20 Proz. Rabatt in bar auf sämtliche Artikel: Herren- und Damen-Wäsche Bett-Wäsche Tischtücher, Handtücher etc. August Mayer Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse 15050 Schaufenster-Preise Netto. Spezial-Haus für Wäsche - Ausstattungen. Schaufenster-Preise Netto.

OSKAR SUCK Inhaber G. Tillmann-Matter Hofphotograph 14928 Kaiserstrasse 223 Telephon 100 Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie PORTRÄTS in höchster Vollendung. Gegründet 1860.

Harmoniums Aeolus-Organ, deutsch und amerikan. System zu Kauf und Miete. Johs. Schalle Karlsruhe i. B. Douglasstraße 24.

Brennholz trocken u. kurz gesägt, wird abgeholt, so lange Vorrat. 833140 Holzplattbüro Kaiserallee 137-139. Serrentahrad! gute Marke, bill. abzugeben. 833236 Balhornstr. 32, 3. Stod. rechts.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damengarderobe bei billiger Berechnung. Schillerstraße 33, Stb. 3. St. Geschäft, kleineres, rentables, in Karlsruhe oder Umgebung gesucht. Offerten unter 832598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht ein noch zu erhaltener Motorrad. Offerten unter Nr. 6697a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Derjenige Manufakturist oder Geschäftsmann, der eine angenehme und sorgenlose Existenz erhalten will, für den habe ich in der Nähe von Bruchsal ein Manufaktur-, Kurz-, Bekleidungs- und Wollw.-Geschäft, wo auf Haus und Lager nur ca. 12000 RM. Anlagel erforderlich sind. Näb. an erschl. Respekt. d. A. Herrmann, Stutgart, Rotenbühlstr. 7. Gesucht werden: 2 vernickelte Kentergestelle evtl. mit Glasplatten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 833190 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bahnhof-Hotel in Rhein. Bahnh. neu, kompl. modern eingerichtet; umständlich, äußerst billig zu verkaufen, ver-tauschen oder vermieten. Offerten unter Nr. 833202 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Getrag. Überzieher und Anzüge alles feine Maßarbeiten zu 5, 8, 10, 12, 15 RM. werden heute, den 20. Septbr., abends zwischen 7 und 9 Uhr, verkauft. 833182 Werderstraße Nr. 55, Baden, am Werderplatz. Für Einjährige! Sehr gut erhalten, grauer Militär-mantel billig zu verk. 833221 Zähringerstr. 63, S. 1. Et. r

Restkaufschilling mit prima Bürgschaft gegen Nach-lah zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 833165 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Zu verkaufen franco hier: ca. 8 Waggons Kiefern- Brenn- prägeln für Bäder geeignet, ca. 4 Waggons gemischt. Scheitholz, meist Buchen u. Birken. Auf Wunsch auch geschnitten. Gest. Offerten unter Nr. 832612 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Erdbeer-Geplänge beste Sorten, sind zu verkaufen, pro Stüd 2<sup>1</sup>, Bfa. 100 Stüd 2 RM. Georg-Friedrichstr. 20, II. 118. Fässer, gebrauchte, von Ltr. 20 bis 200, werden in größerer Anzahl abgeseh. 12013 Dirschstraße Nr. 64.

1 Paar Läden, Fenster, Türen, 1 kompl. Vade-einrichtung f. Kohlenfeuer-eisern. Geländer, 1 eisern. Pferdetrog billig zu ver-kaufen. 12302<sup>2</sup> Karl Jaub, Dirschstraße 97.

Zu verkaufen: eine Spinde für Einjähr. vom Te-legr.-Bü., ebenso eine gebrauchte Bier-Pressen, sowie eine gepielte Drechsel mit vielen Nuten. Zu erfragen Augustenstraße 111, links. Kleines Wellgeschicht, vollst. 6 Bd., neuangebl., weit unt. dem Anschaff.-Preis umhbl. 3. vert. 833116 Leopoldstr. 35, Stb. III. r. Bergvergrößerungs-Apparat, fast neu, 8x12 auf 18x24 zu ver-kaufen. Preis 8 M. 833134 Scheffelstraße 48, part.

Zu verkaufen: 1 Bettstülte, engl., mit Kopf u. Fuß-trage, 1 Militärmantel, hellgrau, f. Art.-Einj., 1 Reithose m. Leder-bel., 1 braun. Damenstolzm., Größe 48, und noch versch. Damenkleider. 833126.3.2 Tullastr. 80, II. r. Billig zu verk.: schöner Tafel-schreibtisch, 35 M., Vierbeiniger-tisch 12 M., Regulator 8 M., Klei-nerer Kochherd 8 M., Gröhingaslampe 5 M., Säule m. Fig., Kommode, 4 Stühle, Bettsto mit Spiegel, Schiff, wie neu; auch Sonnt. anzu-kaufen. 833111 Adlerstr. 17, 1. Tr. hoch.

Vortrags halber zu verkaufen: komplette Vadeeinrichtung für Kohlenheizung, eisern. Kochherd, 27. Gasherd, Rinderfleischwägen. 832983 Draisstraße 2, II. 2 massiv polierte Bettstellen, hoch-haubtig, 2 45 M., alt. Bett 25 M., Sofa 18 M., schöne Waschmaschine 20 M., Diwan, sehr billig zu ver-kaufen. 833098 Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof.

Eine Obelbank und ein Tisch, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Adlerstr. 10, Baden. Eine einfache Bettstelle billig zu verkaufen. 833197 Kronenstraße 10 III. Zu verkaufen: billige: 1 noch neue Wadenwag-lam Einjähr, 1 Schalensäge, ein Firmaschild, 1 H. Aräria, Hand-wagen, 1 doppelt. Papier-Abreib-apparat, 1 Regulator, 1 Holz-schall, 2 neue leichte Bettstellen, zwei kleine Weiszfässer, 1 Zither, 1 Geige, 1 Gaslampe m. Kristallgl., 833135 Gluckstraße 9, Baden.

Zu verkaufen: Küchenschrank, gut erhalt., sowie Waschtuber, groß, oval, Gasbige-l-osen mit 2 Eilen, Bogelkäfig, 1 gr. Emaillepatronen f. Wirtsh. 833177 Solitenstraße 165, part. Ein Zaunzeug und Vorderzeug aus gelbem Leder, nur einigemal gebraucht, zu verkaufen. 833106 Ludwig-Wilhelmstr. 11, dt.

Deutsche Schäferhunde (Polizeihunde), prima deutsche Schäferh. 2 H. 1 B., 1/2 Jahr alt, neu erchl. Abhiamm, zu verkaufen. 833188 Offenweinstr. 20, part. Damen-Fahrrad wenig gebraucht, in sehr gut. Zust. auß. preiswert zu verkaufen. 833171 Kaiserstraße 132 III. Elegantes Herren- u. Damenfahrrad freil., umständlich, bill. zu verk. 833205 Amalienstraße 49, Zig. 2.

G.C. KESSLER & Co Königl. Hofl. ESSLINGEN

# Kessler's Sect

Aelteste deutsche Sektkellerei. Gegründet 1826.

zu beziehen durch den Weinhandel. General-Vertreter für das Großherzogtum Baden: W. Wagenmann, Karlsruhe, Kaiser-Allee 60.

**Kochschule des Frauenvereins Lehr.**  
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lahr (Baden), Bismarckstraße Nr. 9.** 5532a\*

## Handels-Hochschule Mannheim.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Winter-Semester 1913/14 ist erschienen und kann vom Sekretariat unentgeltlich bezogen werden.  
Erste Immatrikulation: 20. Oktober.  
Beginn der Vorlesungen: 21. Oktober.  
Nähere Auskunft auf Anfrage. 5988a.5.4

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende  
**Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).**  
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1911/12 26 Einjährige.  
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.  
Schnell- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**  
Neuaufnahme 13. Oktob. 1913.

**Neue Höhere Handelsschule Calw** (Württ.) Gegr. 1908  
Realschule m. Vorb. z. Einj.-Exam. Beste Erfolge. Handelsschule mit sechsmonatl. Handelskursen. Uebungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs. Modern eingerichtetes Pensionat in prächtiger Lage. 5423a  
Neuaufnahme 8. Oktober 1913 evtl. früher.  
Prospekte durch die Direktoren **Zügel u. Fischer.**

**Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck (Württ.)**  
Pensionat.  
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen. Realschule m. rasch. u. sich. Vorbereit. z. Einj.-Exam. Handelsschule: Jahresklasse; sechsmonatliche Fachkurse. Ausländer-Kurse. Ausgezeichnete Erfolge. Vorz. Verpflegung in prächt. Neubau. Besteht seit 51 Jahren. Prospekte u. Referenzen frei durch. (6348a) **Direktor Aheimer.**  
Neueintritt für das 104. Semester: 8. Oktober 1913.

**Wünschen Sie den Berechtigungs-schein für das Einjährige**  
für Ihren Sohn rasch und mit sicher. Erfolg, so wenden Sie sich **Institut „Minerva“, Heilbronn a. N.**  
Pensionat. Eintritt: 10. Okt. Viele Schüler d. O'tertia und auch solche d. U'tertia best. schon nach einem Semester. Volkssch. schon n. 2-3 Sem. Näh. u. Prosp. d. Direkt. Ruck.

**Technikum Bodenbach a. d. Elbe.**  
Eine Bahnstunde südlich von Dresden. Programm frei. Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung. Ausbildung von Ingenieuren, Architekten, Baumeistern, Technikern und Werkmeistern. 8284a.26.22  
Beginn der Vorträge: 15. Januar, 4. April, 15. Juli und 4. Oktober.



**Für Brautleute**  
Schlafzimmer  
Speisezimmer 19683.10.5  
Herrenzimmer  
Kücheneinrichtungen  
sowie alle Sorten einzelne  
Betten, Möbel, Bilder, Spiegel etc.  
zu den billigsten Preisen.  
**Gebr. Klein, Karlsruhe,**  
Durlacherstr. 97/99. Telefon 1722. Kulante Zahlungsbedingungen.  
**Darlehen** für mittlere und höhere Beamte öffentl. Behörden, nicht unter 1000.—, zu 6 1/2 % auf 10 Jahre, ohne Vorbehalt.  
**Darlehen** auf Erbschaften, Renten, Lebensversicherungen (nicht unter 1000.—) Warenfabrikate, Juwelen. 332330.10.3  
**Aberle sen., Frankfurt a. M., B. P.**

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
(Saal im Hause)  
**H. Vollrath**  
235 Kaiserstr. 235  
(nächst der Hauptpost)  
Beginn der Kurse  
26.6. Oktober. 13617  
Nachmittags- u. Abendkurse  
Einzel-Unterricht  
Geft. Anmeldungen erbeten.  
N.B. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

**Entglänzt**  
chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Militärmäntel etc. 11841  
Färberei Thomas, Mademstr. 26, Durlach, Durlachstr. 65.

**Neuheiten**  
Damenkostüme, Blusen, Paletots, Kostümröcke eingetroffen. 14652.4.4  
Keine Ladenspeisen, billigste Preise.  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

**Anstalten, Hotels und Restaurationen**  
welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenverbrauch klagen, empfehlen unsere **Feuermeister-Apparate mit Zeiger**  
Preis M. 150.  
Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.  
**Rastatter Kohlerfabrik Stierlin & Vetter Rastatt (Baden).**

**Mostäpfel**  
aus Frankreich liefert in Wagonladungen franco jeder Station durch direkten Einkauf beim Produzenten, billiger Preis.  
**Süßer Apfelmost**  
prima Qualität, täglich frisch gefiltert, franco Karlsruhe 24 Brg. 14304.2.2  
Karl Wagner, Apfelweinkelerei Durlach, Telefon 125.

**Zweiflchgen**  
gepflegte Ware per Str. 4 S.—  
**Mostäpfel, sowie Brenn-Zweiflchgen**  
in Ladungen billigst.  
**Neue Pfälzer Zwiebeln,**  
per Zentner mit Gad. 2.50  
**Speiße-Kartoffeln,**  
neue Starkerkone, per Str. 2.40  
in Ladungen nach Uebereinstimmung zu äußersten Tagespreisen  
**Speiße-Karotten,**  
neue per Zentner 1.2.—  
**Neuen Knoblauch**  
in Strängen das Pfund 18 S.  
**Weißkraut**  
in fester Ware, per Str. 1.90  
offertiert

**Joseph Lehner,**  
Landesprodukt-Verbandhaus,  
Herzheim, Pfalz, 50a  
Telephon 21, Amt Nülzheim.

**Anna Fuchs**  
Kaiserstr. 221, Teleph. 3044  
erlaubt sich, Sie hierdurch zur **Modellhut-Ausstellung**  
Winter 1913  
erbenst einzuladen.  
14806

Elegante Grad-, Smoking- und Gehrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme berleiht 332657.2.2  
Bil. Strich, Steinstraße 2.  
**Damen-Kostüme, Paletots**  
gegen monatliche Teilzahlungen  
anzahlende Leute. 4.4  
Geft. Offerten unter Nr. 14653 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herrenkleider, Wandstiefeln, Gamaschen, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Sandhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und viele hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Geft. Off. erbeten. Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**Achtung!**  
Werbe- u. Schlichter, sowie Vermittler, werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fern. erhalten hohe Provision.  
Werbedirektion und Werbefrei mit elektrischen Maschinenbetrieb  
**Jacob Stehau, Mannheim,**  
Reckardstraße, Brühlstraße 29, Telefon 2655. 331291\*

**Deckschnecken,**  
Läufer und gedeckelte Ware, fauft jedes Quantum die Deutsche Schneckenzuchtanstalt u. Großhandl. Rob. Haselwander, 330975 Bruchsal (Baden). 3.3  
**Haus zu kaufen gesucht.**  
Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes 4-5 Zimmer-Wohnhaus in der Durlacher Höhe mit groß. Anzahlung zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 332906 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Ofen gesucht.**  
Gut erhaltener Zimmerofen zum Kochen eingerichtet, für ländliche Wohnung. Angebote mit Angabe der Form und Größe (so möglich kleine Größe) und des Preises an Frau Oberlehrer Fritz in Versmerzbach, (Murgtal). 14825

**Eine Witwe**  
in gutem Marktstädtchen im bad. Oberland, ist gesonnen **das erste Hotel**  
am Platz, mit gut. Umsatz u. Fremdenverkehr, an reich. Geschäftsmann, der üb. 20000 M. verfügt, zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6186a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**5000 qm Sandstriegelände**  
oder Lagerplatz  
mit Gleisanschluss, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen oder zu verpachten.  
Offerten unter Nr. 14343 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Hausverkauf.**  
Gut rentabl. 2 1/2stöck. Wohnhaus in der Altstadt unter sehr günstigen Bedingungen billig abzugeben.  
Offerten unter Nr. 6630a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Ich habe täglich Nachfrage nach**  
wirkl. gut. Geschäften nachfol. verz. Branchen:  
Fabriken jed. Br. Schreibz., Hotels, Gar.-Gesch. jed. Br. Rausfahrt, Gasthöfe, Detail-Gesch. jed. Br. Zigaretten, Restaurants, Drogerien, Gemischtw., Daudw.-Vertr., Eisenwaren, Ellenwaren, Metzgereien, Hansh.-Art., Kolonialw., Schloffereien, Delikatess., Konitorei, Schreinererei etc.  
Fern. tägl. bei mir Beteiligungsgel. gesucht von 5-200 000. Webent. 6486a  
Erfolge seit Jahr., sogar fortlauf. jed. Monat.  
**A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. Telef. 11852/11853.**

**Villen**  
In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neuerbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen. Ruhige schöne Lage — großer Garten. 3 Min. Elektr. Haltestelle.  
**Wilhelm Sadberger, Architekt,**  
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155  
Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

**Bauplätze.**  
In der Villenkolonie „Grüner-Schlößchen“ zu Durlach sind noch einige schöne Bauplätze im Ausmaß von 600-1000 qm preiswert und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Angebote an die **Direktion der Maschinenfabrik Grüner, u. S., Durlach** erbeten. 6327a.8.5

**Hausverkauf.**  
Verkaufe umständehalber mein in der Vollstraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezagl. Gesch. Zimmer, Wohnungen, Hintergarten, Verandas, Balkons, Waschküche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppe verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande.  
Offerten unter Nr. 12839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Geschäftshaus**  
(Mit-Weistadt) mit schönen großen Werkstätten, fast neu, gut rentierend, unter günstigen Zahlungsbedingungen wegen Wegzug zu verkaufen.  
Offerten bef. unter Nr. 14507 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Ein bez. 2 Familienhaus**  
2 1/2stöckig, am Richard Wagnerplatz wegen Wegzug zu verkaufen.  
Off. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14510. 3.2

**Haus**  
mit gutgehend. Laden der Lebensmittelläden in der Südweststadt wegen Wegzug zu verkaufen.  
Offerten befördert unt. Nr. 14509 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2  
Eine fast neue, sehr wenig in Gebrauch gewesene **Fuhrwerkswage**  
8000 Kgr. Tragfähigkeit, preiswert zu verkaufen.  
Geft. Offert. unt. 332513 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verkaufen**  
neue u. gebrauchte, versch. Größe, sowie Wohnen u. Krautfässer, hat zu verkaufen. **A. Sperling, Süßerei, Götthstr. 28.**  
**Schlafzimmer, neu,**  
helleiche, modern, gute Ausführung, umständeh. billig abzugeben. Näh. 332862.3.3 **Zachnerstr. 5, Durlach.**  
**Fässer**  
neue u. gebrauchte, versch. Größe, sowie Wohnen u. Krautfässer, hat zu verkaufen. **A. Sperling, Süßerei, Götthstr. 28.**  
**Zu verkaufen**  
wegen Geschäftsaufgabe: 6 ovale Weinfässer, gut erhalten u. weinst. grün, 42-63 Str. haltend, feiner Schnelwage und 3 eiserne Bettstellen mit neuen Matratzen. 14042.4.3  
**Klosterbräu, Schützenstraße 27**  
**Gelegenheitskauf!**  
Ein Herrschafts-Herb, emailliert, in Gasanbau, Tellerkranz, Barmischant, Kohlenwagen und Wandbelleidung, mit Topfband, 1 Jahr im Gebrauch, ist sehr billig zu verkaufen. 14042.4.3  
Luisenstraße 45, 1. Et.

Vertical text on the left edge of the page, including page number 437 and various small notices.

Vertical text on the right edge of the page, including page number 13 and various small notices.

Soeben erschien im Selbstverlag:

# Kochbuch

der Haushaltungs- und Kochschule  
des Badischen Frauenvereins - Abteilung I  
Herrenstraße 39

mit einem Anhang: Haushaltungskunde

Bearbeitet von der Vorsteherin Fräulein E. Wundt und den  
Schreibern Fräulein Rothmund, Künzler u. Knautzenberger.

II. Auflage. - Preis M. 5.50.

Zu haben in Karlsruhe: im Selbstverlag, Herrenstraße 39; A. Diefeldts Hofbuch-  
handlung, Marktplatz; Braunsche Hofbuchhandlung (H. Trotsch) Kaiserstr. 58; Buchhandlung  
Ernst Kuntz, Kaiserstr. 124a; bei D. Dohler, Erbprinzenstr. 20; J. Dorer, Erbprinzenstr. 19  
und bei J. Lind's Buchhandlung, Kaiserstraße 94. 15048

**Zwetschgen! Zwetschgen!**

prima Ware zum Einmachen **10 Pfund 95 Pfg.**

**Ernst Döring, Waldstraße 14 - Teleph. 3473.**

**Tanz-**

Lehrinstitut  
**J. Braunagel**  
Mitglied der G. S. T.  
Nowacksanlage 13.  
Beginn neuer Kurse.  
Elanz-Unterricht jed. Zeit  
Ueberrahme auch Tanzkurse  
auswärts.

**Wir geben Geld**  
ohne Vorbehalt  
an solvente Personen jeden Standes  
auf Möbel, Wechsel, Policen,  
Cessionen etc. 881785.6.8

Katen - Rückzahlung gestattet  
**Keine Vermittlung.**

**Wirklich Selbstgeber**  
**H. Weiß & Co.**  
Edln.-Lindenthal  
Jammershofstraße 15-19.  
Telef. Amt A 6464. Amt B 6136.

**Kapitalisten**

zur Ausbeutung und Verwertung  
größerer Baugeländes in zukunfts-  
reichster Lage gesucht. Offerten an  
**J. Heinrich Vetter,**  
Beidinger Sachverständiger  
Karlsruhe i. B. - Telefon 670.

**Gründl. Klavier - Unterricht**  
erweitert Unterricht geb. Dame,  
Monat 5 Mark. Offerten unter  
Nr. 831405 an die Expedition der  
"Badischen Presse". 5.2

**Wirtslente**

suchen eine gut gehende Wirt-  
schaft in Zapf zu übernehmen.  
Offerten unter Nr. 15071 an  
die Exped. der "Bad. Presse".

**Heirats- und Privat-  
Spezial-Ankündigungen**

über Familien u. einzelne Personen,  
beszgl. Vermögen, Ruf, Charakter,  
Vorlieben usw. streng diskret an allen  
Orten der Erde. B28402

**Weit - Auskunftei Krüger,  
Mannheim, E 5, 1**  
gegenüber der Börse.

**Heirats-Gesuch!**  
Fabrikant, mit eigenem Ver-  
mögen, Besitzer eines gutgehenden  
Geschäftes, ev. geachtetem Alter,  
sucht mit einem Fräulein oder  
Witwe, ohne Anhang, nicht unter  
35 Jahren, zwecks späterer Heirat  
in Verbindung zu treten.  
Gef. Offerten unter Angabe der  
Vermögens- und näheren Ver-  
hältnisse unter Nr. 832800 an  
die Exped. der "Bad. Presse" erb.  
Strengste Verschwiegenh. zuge-  
sichert. Vermittl. durch Agenten verboten.

**Heirat.**  
Wäldermeister, kath., mitte 20er,  
solid, tüchtig, wünscht sich mit ein-  
brav. Fräul. zu verheiraten. Ver-  
mögen erforderlich, da er ein Ge-  
schäft übernehmen will. Gef. Off.  
mit Bild unter Nr. 833045 an  
die Exped. der "Bad. Presse" erb.  
Strengste Discretion zugesichert.

**Mehrer-Einheirat.**  
Für gute, Weib. i. d. Schwärz-  
mauer, 3000 G., w. kath. Mehrg.  
m. Verm. sofort gesucht. Verbr.  
2 St. Grobwich u. 7 Kilo. wöchentl.  
Weil. erb., unt. Ang. ihrer Verhält-  
nisse. Aufschl. d. Frau Morasch,  
Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. St.  
Karlshöhe. 833228

**Heirat.**  
Fräulein, 29 Jahre alt, kath., mit  
4000 A bar Vermögen, eine Witwe,  
33 Jahre alt, evang., mit 3000 A  
und 3 Zimmerwohnung, wünscht  
sich mit tücht. Geschäftsmann  
oder besserem Arbeiter zu verheir.  
Anfrage, find zu richten an Otto  
Brommer, Karlsruhe, Adlerstr. 28, 1. St.

**Heirat.**  
Suche f. m. Schwester, Nordb.,  
29 Jahre (mit Anst. u. d. h.), schöne  
Erscheinung, welche als Kranken-  
schwester tätig ist, die Bekanntschaft  
eines bef. Herrn, zwecks späterer  
Heirat.

**Heirat.**  
Suche f. m. Schwester, Nordb.,  
29 Jahre (mit Anst. u. d. h.), schöne  
Erscheinung, welche als Kranken-  
schwester tätig ist, die Bekanntschaft  
eines bef. Herrn, zwecks späterer  
Heirat.

**Heirat.**  
Suche f. m. Schwester, Nordb.,  
29 Jahre (mit Anst. u. d. h.), schöne  
Erscheinung, welche als Kranken-  
schwester tätig ist, die Bekanntschaft  
eines bef. Herrn, zwecks späterer  
Heirat.

**Schreibtisch, neu,  
Schrank,  
Schlafzimmer,**

Diplomat, eiche, für M. 60.-  
33238

groß, modern, massiv, eiche,  
**Schlafzimmer,**

1,40 breit, Spiegelschrank, kräftige  
Arbeit, besonders billig abgegeben.  
**P. Federle, Möbelschreiner  
u. Lager Ludw.-Wilhelmstr. 17.**

**1 zweifelhafte Bettstelle**  
mit neuem Kofst. u. Matratze, aufs  
Land passend, sowie ein älteres,  
ein Kinderbettchen mit Matratze  
billig abgegeben. 833232

**Goethestraße 15, 6. St., part.**

**Schönes Sofa** wird für nur  
14 M. verkauft. 833208

**Schützenstraße 25, part.**

**Ein aufgeschlagenes Bett,**  
ohne Feder, ist weggushalter zu  
verkaufen. 833224

**Bähringerstraße 77, 2. St., 1. P.**

**Selten günstige Gelegenheit.**  
Sehr schönes fast neues Ein-  
seitm. 26 qm, wird gegen die Hälfte  
des Kaufpreises sofort abgeben.  
15047.2.1 Amalienstr. 42, 1. St.

**Ein großer Dauerbrand-  
Ofen,** sehr gut erhalten,  
ein Zimmer-Ofen und ein  
einige Jahre neue Kaminofen  
billig zu verkaufen. 15064

**M. Schneider,**  
Erbprinzenstraße Nr. 81.1

**Sprechapparat**  
mit vielen Platten, die beliebtesten  
Stücke spielen, Verkaufspreis 116  
Mk., sehr billig zu verkaufen.  
Amalienstr. 49, im Cigarrenladen.

**Gas-Zuglampe**  
für Speise- u. Wohnzimmern wegen  
Umsatz zu verkaufen. 15063

**Häufelstraße 5, 1. St.**

**Fahrräder**  
zu verkaufen: 2 Geschäfteräder,  
reparaturfrei, per Stück M. 15.-,  
833226 Schützenstr. 42, 1. St.

**Herrenrad** schönes hartes  
billig zu verkaufen. 833225

**Damenfahrrad,** Freilauf, sehr  
billig abzugeben. 833237

**Bähringerstraße 76, 2. St.**

**Pony-Berkauf.**  
Doppel-Pony, 1.50 m groß, aus-  
gezeichnet, verkauft in jeder Art, 5 jährig,  
preiswert zu verkaufen. 833178

**M. Bohnacker, Milchhandl.,  
Vorsheim, Calverstraße 19.**

**Hotel- und Kurhaus-Berkauf.**  
In Beterstal ist ein schönes Hotel  
mit bereits einem  
Wegen Anlagen,  
großem Bier- und  
Weinmisch, samt  
Inventar, Famil-  
Verhältnisse halber um den billigen  
Preis von 35 000 M. zu verkaufen.  
Anzahlung 5 000 bis 10 000 M.  
Offerten unter Nr. 832239 an  
die Exped. der "Bad. Presse" erb.

**Ich beschaffe**  
langjähr. durch lauf. Insertion in  
über 700 deutsch. Tages- u. Feststg.  
**Käufer** und  
**Teilhaber**

4762a  
weßhalb ich allerorts alle mir über-  
tragenen Objekte sofort und fort-  
gesetzt anbieten kann. Wer schnell  
und gut wert. will über Teilh.  
sucht, verlange unbed. Bejud.  
Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.)  
Stuttgart, Hospitalstraße 23.

**In Ettlingen**  
find, an 3. Straße liegend, 6000  
qm Gelände wegen Wegzug zu  
verkaufen. Günstige Zahlungsbe-  
dingungen. Das Gelände eignet  
sich zur Erstellung einer Eigenheim-  
kolonie. Offerten unter Nr. 14506  
an die Exped. der "Bad. Presse".

**Bülig zu verkaufen**  
eine 4flammige, große Kamin-  
gaslampe m. Zugvorrichtung, desal.  
eine 1flamm. Kaminergaslampe.  
Zu erfragen Karlsruher 49 a, 11.,  
oder part. zwischen 2 und 3 Uhr.

**Stellen-Angebote.**  
Wir suchen zum sofortigen Ein-  
tritt, spätestens bis 1. Oktober d.  
J., einen jüngeren

**Beamten,**  
der mit allen auf dem Büro einer  
Feuerberf. - Generalagentur vor-  
kommenden Arbeiten, insbesondere  
mit Konzipieren von Polizen des  
einfachen und landwirtschaftlichen  
Geschäfts vertraut ist. Nur schrift-  
liche Offerte erbeten. 14859.8.3

**Nachener u. Mälinger Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft,  
General-Agentur Karlsruhe.**  
Sofienstraße 26.

**ein jung. Mädchen**  
oder aus der Schule entlassen worden  
ist. Zeugnisse sind vorzuliegen.

**Hustenbonbon-  
Spezialitäten**  
suche überall tüchtige 687a

**Vertreter.**  
Großer Konsum: Kleine Muster.  
Hohe Provision.  
**Rudolf Eberenz,**  
Frankfurt a. M.  
2 Ehrenpreise, 5 gold. Medaillen.

**Geschäftsführer gesucht**  
Für einflüssiges Unternehmen der Wirtschafts-  
branche wird tüchtiger Fachmann als

**Brotbrennerei Süddeutschland**  
sucht für das Laboratorium einen  
**jungen Mann**

mit guter Schulbildung und möglichst mit einigen Kenntnissen in  
Chemie, der sich als Laboratoriumsgehilfe ausbilden will, zum baldigen  
Eintritt. Gef. Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr.  
14969 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

**Charnier-, Kiegel- und Metallwarenfabrik**  
sucht für den Verkauf ihrer Fabrikate direkt an Holzwaren-, Möbel-,  
Closet-, Wärmewarenfabriken etc. für den Bezirk Rheinpfalz, Rhein-  
hesien und das nördliche Baden einen

**Vertreter**  
welcher Branche und Kundenschaft genau kennen muß.  
Euchende ist eine der bedeutendsten Firmen obiger Branche und  
eingeführt. Gelehrter Eisenhändler bevorzugt.  
Offerten unter **K. W. 9750** an **Rudolf Mosse, Köln**

**Gebildete intellig. junge Dame**  
von großem Fabrik-Bureau gesucht, die tüchtig ist im Uebertragen vom  
Diktier-Apparat auf die Schreibmaschine.  
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen  
unter Nr. 14889 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Herrschafthaus**  
gut rentierend, 3/4 hädig, mit allem  
Komfort, der Reizzeit entsprechend,  
6 bezug. 7 Zimmer im Stad, wegen  
Wegzug zu verkaufen. 10 000 M.  
Anzahlung.

**Offene Stellen** aller Berufe  
enthält stets  
die Zeitung: **Deutsche Bazar-  
von. Chinesen 76. 213a**

**Berkaufserin.**  
Für die Abteil. Damen, Kinder-  
und Ausstattungs-Wäsche tücht.  
durcharbeitet. Verkaufserin per  
1. Oktober gef. Bewerb. die im  
Umgang mit feinerer Waare, beio.  
sind und prima Zeugn. aufweisen  
können, wollen Offert. mit Gehalts-  
anspr. und Bild unt. Nr. 15003 an  
die Exp. d. "Bad. Presse" einreichen.

**Tüchtige bewährte  
Vertreter**  
im Außendienst, die schon mit gutem  
Erfolg in Lebens- u. Kinderberf.,  
acquiratorisch tätig waren sowie  
auch Herren, die sich dafür inter-  
essieren, finden Anstellung als Ver-  
treter u. Hauptagenten gegen aus-  
kömmliche Provisionen eobl. Stum  
und Speien.

**300 Mk. monatlich**  
und mehr verdient jeder, der unsere  
Artikel übernimmt, für Alleinberf.  
gerant, die Stunde 2 M. Jederist Käufer.  
Ausk. umsonst. F. W. Trapp, Edlitz-  
Ehrenberg bei Leipzig, 1109a.12.11

**2-10 Mk. tägl. zu verdienen.** Pros-  
pekt. Frei. Abreisen u. Berlag  
Joh. H. Schultz, Köln Nr. 208. 101.15.2

**Enormer Ubfag**  
für Agenten u. Händler i. m. neuen  
5 u. 10 Pfg.-Artikeln. 6843a.5.2

**Heilmich, Hamburg 25.**

**Gesucht**  
werden junge Leute jed. Standes,  
15-35 Jahre alt, welche Diener,  
Kafai, Reibiger, Reichbegleiter etc.  
werden wollen, zu sofortigem oder  
spät. Eintritt. Prospekt gratis  
Garantie für Stellung. 827381

**Diener- und Servierfachschule,**  
10.9 Godesberg a. Rh.

**Reservisten**  
u. and. Leute, 15-33 J. alt, welche  
Diener in fursil, groß, und her-  
schaflich. Häusern werden w., sofort  
gesucht u. d. eifüllig, albedachten  
Frankfurter Dienerfachschule u.  
Servierfachschule, Frankfurt a.  
M., Hermsweg 42. Bis jetzt  
2000 Diener verlan. Gezündet  
1896. Prospekt gratis. 6828a.14.2

**Geschäftsführer gesucht**  
Für einflüssiges Unternehmen der Wirtschafts-  
branche wird tüchtiger Fachmann als

**Brotbrennerei Süddeutschland**  
sucht für das Laboratorium einen  
**jungen Mann**

mit guter Schulbildung und möglichst mit einigen Kenntnissen in  
Chemie, der sich als Laboratoriumsgehilfe ausbilden will, zum baldigen  
Eintritt. Gef. Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr.  
14969 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

**Charnier-, Kiegel- und Metallwarenfabrik**  
sucht für den Verkauf ihrer Fabrikate direkt an Holzwaren-, Möbel-,  
Closet-, Wärmewarenfabriken etc. für den Bezirk Rheinpfalz, Rhein-  
hesien und das nördliche Baden einen

**Vertreter**  
welcher Branche und Kundenschaft genau kennen muß.  
Euchende ist eine der bedeutendsten Firmen obiger Branche und  
eingeführt. Gelehrter Eisenhändler bevorzugt.  
Offerten unter **K. W. 9750** an **Rudolf Mosse, Köln**

**SEIDEL & NAUMANN  
A.G. DRESDEN**

**Ideal**

**Erika**

**Eugen Ganger**  
Karlsruhe i. B.  
Kaiserplatz, Tel. 793

**Agent gef. Vergütg. M. 800.-**  
7a, Hamburg 22. 6427a.80.4

**Schiffsjunge-Kapitän**  
Karriere der Handelsmarine, illu-  
strierte Prospekt versch. loslos.  
**F. Glatzel, Schiffsoffizier,  
Altona (Elbe), Balmaille 54 I.**

**Hausdiener,**  
gebierter Militär, Offiziers-  
burche bevorzugt, der sofort  
gesucht. Gute Empfehlungen  
und beste Zeugnisse Beding-  
ungen. Adressen find unter Nr.  
14874 in der Expedition der  
"Bad. Presse" abzugeben. 2.2

**Junger Mann kann sich als  
Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit ein-  
treten in der neuen, modern eingerich-  
teten Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telefon Nr. 49.

**Männliche u. weibliche**  
tüchtige und ordentliche Zigarren-  
und Wafelmacher finden sofort  
dauernde Beschäftigung. Familien  
bevorzugt. Billige Wohnungen  
vorhanden. Löhne 6.50-9 A per  
Wille inkl. Wafel. 6445a.5.2

**Zigarrenfabrik Saulgau**  
(Württemberg)

Durch Ableben meines leibherrn.  
Beführers suche ich einen

**ersten Mechaniker**  
welcher mit allen Näh- u. Spezial-  
maschinen, sowie auch mit Fahr-  
rädern vollständig vertraut ist. Zur  
Belegung dieses Postens kommt  
nur eine allereerste Kraft in Be-  
tracht. Angebots mit Angabe der  
bisherige Tätigkeit, Gehaltsan-  
spr., sowie die Einbindung der Photog-  
u. Zeugnisabsch., nebst Nennung  
des frühesten Eintritts und zu  
richten an 6885a.8.2

**Stephan Gerster,**  
Süddeutsches Zentral-Käsemaf. u.  
Käsefabrik, Bern, mechan.  
Verfähter, Bernerstr. 10. u. Ber-  
toldstr. 10.

**Reutlingen (Württemberg).**

**Tücht. Hosenmacher  
und Großstückmacher**  
sowie gefucht auf Werkstätte.  
**P. M. Gräfiner,**  
6884a  
Karlstr.

**Schmied-Gesuch.**  
Ein auf Wagenbau gut einge-  
arbeiteter, selbständiger Feuer-  
schmied zu baldigem Eintritt ge-  
sucht nach Karlsruhe.  
Offerten mit Angabe gegen-  
wärtiger Stellung und Lohnan-  
spruch unter Nr. 14985 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Tüchtigen Schlosser**  
sucht  
**M. Lange,**  
Eifenstr. 21.

**Hausverwalter**  
gesucht, per 1. Oktober, der-  
selbe müßte eine Dampfheizung  
bestimmen und außerdem mög-  
lichst noch ein Sandmehlmöhlen,  
Fahresier und Inkalatatur be-  
vorzugt. Es wird nur auf einen  
anständigen und gut  
situiert. Familienbater reflekt.  
der eine bessere 4 Zimmer-  
wohnung erhält u. eobl. Kau-  
tion stellen kann. Offert. unt.  
Nr. 14964 an die Exped. der  
"Bad. Presse" erb. 2.2

**Hausbursche**  
ein jüngerer, mit guten Zeugnissen,  
wird per 13. Okt. gefucht. Wohn-  
ung im Hause.  
Für Löhne mit Prima-Empfehl.  
finden Berücksichtigung. 15066

**Otto Stoll, am Kaiserplatz.**

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

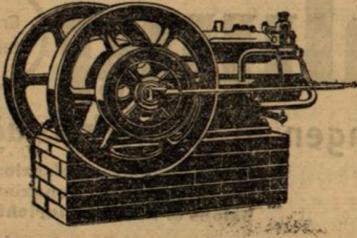
**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Intelligenter  
Lehrling**  
mit guter Schulbildung für die  
Korrespondenz-Abteilung eines  
großen Bureau gesucht. 2.2

Offerten unter Nr. 14890 an die  
Exped. der "Bad. Presse" erbeten.





# BENZ

**KLEINMOTOREN**  
stehend und liegend, zum Betrieb mit  
Benzin, Benzol, Rohöl, Naphtalin  
Leuchtgas usw.

**DIESELMOTOREN  
SAUGGASANLAGEN**  
für Braunkohle, Anthracit.

**BENZ & CIE., MANNHEIM**  
Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik Akt.-Ges.  
Abteilung: MOTORENBAU.

## Die Herbst-Neuheiten in Herren-Hüten

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.



# Hüchel's Wiener Velour-Hüte

in ganz neuen Farben und Formen.

Billigste Preise in einfachen bis feinsten Qualitäten.

## Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus für moderne Herrenhüte

116 Kaiserstrasse 116 116 Kaiserstrasse 116

## Sonder-Angebote!

Durch persönlichen Einkauf ist es mir gelungen, einen grösseren Posten  
**bessere Herrenkleider-, Paletots-,  
Ulster-, Loden- u. Kostümfest-Reste**  
zu erwerben. Dieselben bestehen nur in ausgesucht  
1a. Qualitäten, neueste Muster und erstklassigen  
deutschen und echt englischen Fabrikaten.

Per Meter **2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 4.80,  
5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 6.80, 7.00, 7.50, 7.80, 8.00**

Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.  
Lagerbesuch ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben.

## Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch.  
Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche. 14696

### Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Nerven werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quietakaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket zu 70 Pfg. in Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen.

Quietakaffee-Präparate sind in Karlsruhe erhältlich:

**In den Apotheken:** Hilda-Apothek, Dr. Fritz Lindner Internationale Apotheke, I. Becker (Berthold-Apothek), J. Kilian (Friedrich-Apothek).

**In den Drogerien:** Wih. Baum, Ludwig Bühler, Ernst Deuble, Engel-Drogerie (Apoth. Hans Reichard), Otto Fischer (Fidelitas-Drogerie), Gg. Jacob, Rudolf W. Lang, Karl Lösch, J. Lisch, Otto Meyer, Schützenstr., Carl Roth (Heldrogerie), Fritz Reis, J. Dehn Nachfolger, Wih. Tscherning, Gebr. Vetter, Th. Walz, Max Strauß (Mühlburg).

**In den Kolonialwarenhandlungen:** Franz Fittler, W. Harfinger, M. Heuser, Gottfr. Hofner, Andreas Hofner, Daniel Herzog, Rudolf Langer, Frau M. Mayer, Emil Nagel, Eug. Neumann, Heinr. Rothweiler, Gabriel Stühle, Gottlieb Schöpf Konsumhaus, A. van Venrooy, Ludw. Zimmer, Frau Seeger.

### Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamalz. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Magern werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.- und 1.80 in Apotheken und Drogerien. 1886a



## Eugen v. Steffeln

Deutsche Möbel- u. Transport-Gesellschaft  
Grösch, Bad. Hofspediteur  
Karlsruhe i. B.

### Wilh. Bertsch

Dachdecker-Geschäft

übernimmt Aufb. v. Schindeltäfel, sowie alle Arten v. Dacharbeiten zu den billigsten Preisen. 923785  
Wohnung: S. - Dorland, Fieberbachstr. 5 und Anarantstr. 18.

## Entschieden Gaskoks

der vorteilhafteste Brand

Stubenöfen Küchenherde  
Zentralheizungen  
heizkräftig staubfrei  
geruchlos  
weil wenig Zug erforderlich,  
sehr sparsam

Im Gebrauch. 5512a\*

### 2 kleine Opfer an Zeit und Geld!

500 Kopien für  
Bücher  
Bücher  
Bücher

Diese 2 kleinen Opfer stehen wahrlich in keinem Verhältnis zu den grossen Vorteilen, welche sich Ihnen dadurch erschliessen, dass Sie unsere illustrierte **Spezial-Preis-Liste Nr. 30** gratis und franko erhalten. Tausende von Kunden - Zahlreiche freiwillige Anerkennungen sprechen deutlich dafür, dass Sie einen guten Griff machen, wenn auch Sie in den Kreis unserer Kunden treten. - Folien Sie unserem Bate und schreiben Sie an uns eine Postkarte

Versandhaus Maler Landauer  
Ravensburg (Württbg.) 3



## Magenpulver

nach Geheimen Medizinal-Rat Dr. Winter. Vorzügliches Verdauungsmittel, Blähungen, Sodbrennen etc. Preis pro Schachtel Mk. 1.-. Man hüte sich vor Nachahmungen. Zu haben in den Apotheken; wo nicht erhältlich, Versand durch Fürstl. Fürstbergische Hofapotheke, Richard Baur, Donauerschlingen 79.

Bestandteile: Pepsin, Rad. Rhizom. Galami, Carbo. Natr., Menthon. Magnesia car. Bontic. Elixees. Foeniculi.

### Ist Ihr Mostfass leer?

dann füllen Sie es mit aus **Ulmer Mostkonserven** hergestellten Hausrunk. Gesünder und besser als Apfelm. Paket für 100 Liter nur M. 3.-, bessere Sorte 3.50

Wo nicht erhältlich, Versand per Nachnahme ab Mostkonservenfabrik Ulm.

Zu haben in: 4422a\*

Bietigheim: L. Jung, Handlung.  
Blankenloch: Küferstr. Lehmann.  
Bruchhausen: A. Günth Wwe., Hdlg.  
Bulach: R. Zoller, Kolonialw.  
Dürmersheim: M. Klein, Hdlg.  
Eggenstein: L. Stern, Hdlg.  
Elchesheim: H. Fritz, Hdlg.  
Forchheim: J. Winter, Hdlg.  
Friedrichstal: W. Lacovix, Hdlg.  
Hochstetten: W. Herbst Wwe.  
Liedolsheim: J. Ch. Heyl Nachf.  
Linsenkheim: K. Metz, Hdlg.  
Mürsch: B. Ziegler, Hdlg.  
Rusheim: F. Zimmermann, Colv.  
Steinmauern: J. Jung, Hdlg.  
Teutschneureuth: E. Siefel, Hdlg.  
Untergrombach: L. Schmitt, Hdlg.  
Weingarten: Küferm. Gakenheimer.  
Wärmersheim: A. Schoopp, Hdlg.

### „Benefactor“

verfolgt das Prinzip: **Schultern zurück, Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion ohne Es-  
**solort gerade Haltung** schwerw. erweitert die Brust!  
Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung  
Für Herren u. Knaben gleichzeit. Ersatzf. Rosenstrig.

Preis M. 4.50 für jede Grösse  
Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustumfang, mäßig stamm, direkt unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illust. Broschüre.

**Joh. Unterwagner,**  
18994\*  
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-26.

### Erste Karlsruher Letternfabrik H. Raible

Bismarckstrasse 33,  
empfehl. in jeder Größe:  
Haushaltungs- und  
Geschäftslettern,  
Obstaben- u. Letzter,  
Schiedlettern,  
Messlaten u. Divertier-  
lettern in best. Ausfüh.

## Apfelwein

vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner, gold-  
flarer, unübertroffener Qua-  
lität liefert zu 24 J. Reintren-  
wein (meine beliebte Spezial-  
forte) zu 28 J. per Str. in m.

Reißfässern von 40 Str. an

**A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden).**

Prospekt und Muster gratis.  
Reine Apfelweine wurden auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7 Jahren von über 1500 Käufern unterlangt, belobt und weiter empfohlen. 1886a

### Apfelwein

per Liter 22 Pfg. in Reißfässern empfiehlt **Leo Bartscher** in Dürersweier (Baden). 1928a

### Mostäpfel Tafeläpfel

aus Frankreich selbst verlobet von Ausgang dieses Monats an liefert billigst 14164

**Karl Wagner, Kellerei,**  
Durlach, Telefon 125.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel  
**Seifix**

liefert selbsttätig blendend weisse Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.  
Ein Versuch überzeugt!

### „Seifix“ bleicht fix!

### Deutsches Entbindungs- u. Säuglingsheim

Villa Leonore, Nancy,  
Frankr., 21 chemin de Remicourt,  
26.26 Strenge Diskretion. 926745

## Pianos

zu vermieten.  
**H. Maurer**  
Friedrichsplatz 5.  
**Flügel**

### Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Oriebengeschmack in emaillierten Blechgefässen als  
Gimer 20-50 Pfg. d. sowie in 10 Pfd.-Dosen à 7.70  
Singeisen 15-20-30 gegen Nachnahme od. Vorzsh.  
Schwefel 20-40-60 In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.  
Zeigbüffel 15-30-50 Heber Rauchfleisch bitte  
Waffertopf 20-30-50 Preise einzukolen. 5873a

**W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck St. Birt.**  
Viele Anerkennungs-schreiben!

### Brennholz,

trockenes, Heimgemachtes, liefert bei Abnahme von 5 Str. à Str. 1.10 J. frei Haus; ebenso empf. alle Sorten **Kohlen u. Briquets** nach zu billigen Sommerpreisen.

**M. Kohler, Kohlenhandlung,**  
5.8 Zachertstraße 6. 93215

### Diplomierte Hebamme Frau Vulliamy

28. rue du Rhône, Genf

nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute a. verschwiegene Behandlung. 3132a  
Diskrete Entbindung.

Sammstraße 6, Hof werden fleissig gebrauchte Möbel angekauft. 932366

**Feinste Tafelbutter**  
sowie Koch- und Schmelzbutter liefert in Post- u. Bahndosenungen  
**W. Schmetzer junior,**  
5062a Kempten i. Allgäu 41.

### Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch **Mährpulver „Grazinol“**. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztliches empfohlen. **Garantieschein**. Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z Kur erforderlich. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Moller Nachf., Berlin 359, Frankfurter Allee 136. 1586a